Pferd & Mensch pm FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 4/17 H2557

In dieser Ausgabe:

> Neue Ausbildungsreihe:
Fit für den Parcours

> Für den Ernstfall proben:
Brandschutz geht alle an

> Serie Pferdezucht:
Zeit für die Partnerwahl

> PM-Schulpferdecup:
Erfolgreich seit 20 Jahren

Positive Bilanz nach zwei Jahren

Die neuen Reitabzeichen

Höveler
ORIGINAL PURITAN
100% Getreidefrei
SCHMACKHAFT.
GETREIDEFREI.
STÄRKEREDUZIERT.
MELASSEFREI.
HOCHWERTIG.
www.hoeveler.com

Liebe Persönliche Mitglieder,

es sind nun gut zwei Jahre vergangen, seit wir die neuen Abzeichen in die APO aufgenommen haben. Anfangs war die Skepsis bei vielen Ausbildern, Vereinen und Betrieben groß. Wieso denn so viele Abzeichen, warum überhaupt neue, die alten waren doch okay … So oder ähnlich reagierten nicht wenige Menschen. Inzwischen sind die Bedenken weitgehend entkräftet, ja wir können sagen, dass die neuen Abzeichen RA 5 bis 1 und RA 10 bis 6 im Großen und Ganzen gut angenommen werden. Dennoch dürfen wir uns auf dem bislang Erreichten nicht ausruhen. Das Potenzial, das das neue Abzeichensystem bietet, ist bei weitem nicht ausgeschöpft.

Neue Ideen und Konzepte an die Basis zu transportieren, bedarf eines großen Engagements der Akteure in den Vereinen und Betrieben – von den Ausbildern über die Jugendwarte bis zu den Vorständen. Öffentlichkeitsarbeit der FN und ihrer Landesverbände ist sicher wichtig, aber wir müssen noch andere Kanäle nutzen. Das neue Trainerportal bietet gute Möglichkeiten auch mit praktischen Tipps, aber nicht minder entscheidend ist die Mund-zu-Mund-Propaganda. Abzeichenlehrgänge, und insbesondere die Basislehrgänge, können unglaublich viel Positives für eine Stallgemeinschaft beziehungsweise einen Verein oder Betrieb bewirken. Sie fördern die Kameradschaft und Solidarität, wenn viele auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, stärken die Kommunikation untereinander und bieten im Kinder- und Jugendbereich zudem die Chance, die Eltern aktiv ins Geschehen mit einzubeziehen. Da sich einige neue Abzeichen auch an Erwachsene richten, erleben wir es in der Praxis häufig, dass auch die Väter und Mütter mitmachen und ein für sie passendes Abzeichen anstreben, wenn ihre Kinder an einem Lehrgang teilnehmen. Allein die Bezeichnung „Steckenpferd" hatte Erwachsene früher nicht so sehr angesprochen. Heute absolvieren sie z.B. das Reitabzeichen 10, das klingt für sie einfach besser.

Manche Betriebe haben längst die Chancen erkannt, dass sich die Abzeichen zu einem guten Geschäftsmodell entwickeln können. Ihre Kunden haben die Möglichkeit, aus vielen Angeboten das Passende auszuwählen und über die Jahre mehrere Prüfungen abzulegen. Die Abzeichen bauen jetzt systematischer aufeinander auf, so dass der Einzelne einen besseren Überblick über das bislang Geleistete erhält. Unsere Reitvereine sind traditionell mehr auf die turniersportlichen Abzeichen fokussiert, deshalb ist hier noch viel Spielraum für die Angebote im Bereich der grundlegenden Abzeichen.

Nutzen wir alle die Chancen, die die neuen Abzeichen bieten! In diesem Sinne grüße ich Sie, liebe Persönliche Mitglieder, sehr herzlich.

Ihr Thies Kaspareit,
Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft

Inhalt
Ausgabe 4/2017

3 Editorial

4 Namen und Nachrichten

6 Titelthema:
Die neuen Reitabzeichen

10 Neu: Schulpferde-Ausbilder-Club

12 Neue Serie Springausbildung:
Dressurmäßige Grundlagen

17 Deutsche Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen

18 Krisenmanagement: Für den Ernstfall proben – Brandschutz

24 Rund um die Pferdegeburt – Teil III: Zeit für Partnerwahl

28 Reisen

32 Termine

44 Young-PM
Turnier-Knigge für Kids
Fotowettbewerb: Frühlingserwachen
Young-PM Quiz

Foto: Frank Sorge

Pferdesport und Politik im Gespräch

Auch Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen nahm die Einladung des FN-Präsidenten Breido Graf zu Rantzau zum Parlamentarischen Abend in Berlin an. Foto: Ines Meier

Bereits zu einer guten Tradition geworden ist der Parlamentarische Abend der FN. Zum sechsten Mal trafen sich rund 100 Vertreter von Pferdesport und Politik in der Zentrale der DKB in Berlin zum Meinungsaustausch. Als Ehrengäste waren Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen und DOSB-Präsident Alfons Hörmann der Einladung gefolgt. Gerade im Wahljahr 2017 treiben den Pferdesport und die Pferdezucht viele Themen um, wie die Pferdesteuer, die noch immer wie ein Damokles-Schwert über vielen Gemeinden hängt und zu der sich Politiker mit Vertretern betroffener Gemeinden austauschen konnten. Aber auch die zunehmende Verbreitung des Wolfes, die nicht nur bei Pferdehaltern für Verunsicherung sorgt, die DOSB-Leistungssportreform und der Kutschenführerschein wurden vor Ort thematisiert. FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach äußerte sich zufrieden mit dem Verlauf des Abends. „Ich bin froh, dass Politiker fast aller Parteien mit ihrem Besuch Interesse am Pferdesport bekundet haben. Und nicht nur das. Viele von ihnen haben diese Gelegenheit ganz gezielt genutzt, um sich aus erster Hand über aktuelle Sachstände informieren zu lassen."

hb

10. Bundesbildungskonferenz am 13. Juni in Warendorf

Die FN-Bundesbildungskonferenz, das wichtigste Forum für den Wissens- und Erfahrungsaustausch von Trainern und Wissenschaftlern, findet in diesem Jahr in Warendorf statt. Termin: 13. Juni. Auf dem Programm stehen wiederum zahlreiche Themen. Unter anderem referiert Ulla Koch, Bundestrainerin Kunstturnen der Frauen, über „Erfolg heißt mentale Stärke – Welche Faktoren das Training bestimmen". Professor Dr. Nils Neuber, Institut für Sportwissenschaft Universität Münster, erläutert die „Gestaltung von Lernprozessen im Sport – Wieviel Vorgaben sind nötig?" „Schlüsselfunktion Trainer/in – Welchen Stellenwert Trainerinnen und Trainer im Deutschen Olympischen Sportbund einnehmen" lautet das Thema von Gudrun Schwind-Gick, Leiterin des DOSB Ressorts Bildung. Zudem sind Vorträge und Diskussionsrunden mit Bundestrainerin Monica Theodorescu, Thies Kaspareit und Hermann Grams vorgesehen. Eine ausführliche Ankündigung folgt im nächsten PM-Forum. Informationen: www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz

Liebe zum Pferd vereint Pferdesportler

Die Studie ergab, dass sich immer mehr Menschen für ihre Pferde die Gruppenhaltung wünschen. Foto: Sabine Wiemann

Fast vier Millionen Menschen in Deutschland reiten zumindest gelegentlich. Sie alle eint die Liebe zum Pferd. Gleichwohl ist die Pferdeszene keineswegs homogen, sondern eine bunte Mischung aus Vertretern verschiedener Reitweisen, deren Motive und Ziele sich zum Teil grundlegend unterscheiden. Was Pferdesportler im Jahr 2017 kennzeichnet, wie zufrieden sie mit der Situation der Pferdebranche sind und was sie sich wünschen, hat das Marktforschungsinstitut HorseFuturePanel in der Broschüre „Pferdesportler 2017" zusammengestellt.

Unterschieden in die Disziplinen Dressur, Springen, Gangreiten, Klassisch-Barockes Reiten, Westernreiten und Fahren werden verschiedene Faktoren beleuchtet, darunter auch Pferdehaltung und Pferdezucht. Dabei erkennt das HorseFuturePanel bei der Pferdehaltung unter anderem einen starken Trend hin zu Gruppenhaltungssystemen.

Mit Blick auf die Pferdezucht in Deutschland sind Dressur- und Springreiter überdurchschnittlich zufrieden mit dieser, während für die Vertreter alternativer Reitweisen das Gegenteil gilt. Über alle Disziplinen hinweg begeistern bei der Pferdezucht vor allem die Qualität deutscher Pferde sowie das Herzblut und die Passion der Züchter. In der Broschüre wird auch ein Bild des durchschnittlichen, deutschen Züchters skizziert. Dieser ist männlich, Mitte 50, besitzt 3,4 Zuchtstuten, betreibt die Pferdezucht seit 16 Jahren und hat eine enge Verbindung zur Landwirtschaft. Die Broschüre kann im PDF-Format unter www.horsefuturepanel.de/studien kostenlos angefordert werden.

hoh

PM-Förderprojekt „Reitvereine helfen Flüchtlingen“

Das Förderprojekt „Reitvereine helfen Flüchtlingen“ der Persönlichen Mitglieder geht weiter: Auch im Jahr 2017 können Reitvereine, die Aktionen mit und für Flüchtlinge planen, einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro bei der FN beantragen.

Die Bilanz des ersten Förderjahres kann sich sehen lassen: 36 Reitvereine boten Hunderten Flüchtlingen einen abwechslungsreichen Tag mit Ponys und Pferden. Die Ideen, mit denen die Vereine den Flüchtlingen einen schönen Tag mit Pferden ermöglichten, reichten von Weihnachtsfeiern und Adventsreiten über Tage der offenen Tür und Reitworkshops zum Deutschlernen bis zu einem Pferdemusical. Insgesamt flossen über 7.500 Euro aus dem PM-Fördertopf an die Vereine. Reitvereine können sich mit ihren Initiativen oder Aktionen fortwährend um einen Zuschuss bewerben. Bedingung ist, dass das Projekt sach- und fachgerecht durchgeführt und nach Abschluss ein kurzer Bericht mit digitalen Fotos vorgelegt wird. Das Antragsformular gibt es online unter www.fn-pm.de/engagement oder über die PM-Geschäftsstelle, Julia Wilhelm, Telefon 02581/6362-245, jwilhelm@fn-dokr.de.

Eine kleine Auszeit vom oft schwierigen Alltag verlebten schon hunderte Flüchtlinge bei Reitvereinen. Foto: privat

PM-Turnierpakete: Mehr als 1.100 Bewerbungen

Die Bewerbungsphase für die PM-Turnierpakete ist abgeschlossen und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 1.182 Vereine haben sich um eines der 35 Turnierpakete beworben, mit denen die Persönlichen Mitglieder in diesem Jahr Reitvereine unterstützen, die ein Turnier veranstalten. Vom Reitturnier über Western- bis zum Voltigierturnier ist alles dabei, neben LPO-Veranstaltungen stehen auch zahlreiche WBO-Turniere und Reitertage auf der Bewerbungsliste. Ende März entschied die Jury, welche 35 Vereine sich über Ehrenpreise für ihr Turnier, T-Shirts für die Turnierhelfer und nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen, Mähnengummis und Wasserflaschen freuen dürfen. Die Gewinner sind im Internet unter www.pferd-aktuell.de/pm-turnierpaket veröffentlicht.

FORUM digital

Noch auf Sponsorensuche fürs Turnier? Tipps in unserer Webinar-Aufzeichnung unter www.pm-forum-digital.de

Meteor-Preis für Breido Graf zu Rantzau

Meteor-Preisträger 2017 ist FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau. Foto: FN-Archiv

Seit mittlerweile zehn Jahren verleiht der Förderkreis „Holsteiner Masters“ in Schleswig-Holstein den Meteor-Preis für außergewöhnliche Verdienste und Leistungen von Menschen, die sich besonders für Sport und Zucht einsetzen. 2017 wird FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau mit der Auszeichnung geehrt. „Breido Graf zu Rantzau hat ganz viel für den Pferdesport und die Pferdezucht in Schleswig-Holstein und in der gesamten Republik geschaffen. Er hat als Vorsitzender des Holsteiner Verbandes Akzente gesetzt und engagiert sich als FN-Präsident besonders für den Sport und gutes Reiten“, begründete Peter G. Rathmann, Initiator des Preises, die Entscheidung. Der FN-Präsident ist seit seiner frühesten Kindheit der Pferdezucht und dem Pferdesport verbunden. Breido Graf zu Rantzau gewann 1967 als Junior mit Weintraube bei den Europameisterschaften im Springen Gold in der Einzel- und Bronze in der Mannschaftswertung, später belegte er unter anderem beim Deutschen Spring-Derby den fünften Platz und vertrat Deutschland bei Nationenpreisen. Der Meteor-Preis wird am Mittwoch, den 26. April, im Schloss Bredeneek in Lehmkuhlen an Breido Graf zu Rantzau durch den schleswig-holsteinischen Innenminister Stefan Studt verliehen.

Gebisslos

FORUM digital

Zu unserem Beitrag „Gebiss oder gebissloslos reiten“ in Ausgabe 11-12/2016 erhielten wir zahlreiche Leserbriefe. Wir beenden die Diskussion im gedruckten PM-Forum, veröffentlichen die Briefe aber in der Digitalversion: www.pm-forum-digital.de

FORUM digital
Die einzelnen Abzeichen im Video erklärt unter www.pm-forum-digital.de

An den Ausbilder werden höhere Anforderungen gestellt, da er im Lehrgang und in der Prüfungsvorbereitung praxisnäher und handlungsorientierter unterrichten muss. Alle Fotos: Stefan Lafrentz

Thies Kaspareit zu den neuen Reitabzeichen:

Klarer Aufbau, mehr Angebote

Statt Steckenpferd und Kleines Hufeisen heißt es heute Reitabzeichen 10 und 9. Aber das sind nicht die einzigen Veränderungen, die 2014 in die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) der FN aufgenommen wurden. Neue inhaltliche Schwerpunkte wurden gesetzt, eine veränderte Systematik hilft bei der Orientierung. Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, zieht nach gut zwei Jahren im Interview eine Zwischenbilanz.

PM-Forum: Wie haben sich die neuen, 2014 in die APO aufgenommenen Bezeichnungen etabliert? Haben die Ausbilder die Systematik von RA 10 bis RA 6 und von RA 5 bis RA 1 verinnerlicht?

Thies Kaspareit: Bei den älteren Ausbildern und Prüfern kommt es noch oft zu Verwechslungen zwischen den alten und den neuen Bezeichnungen. Ansonsten hat sich die neue Bezeichnung weitgehend durchgesetzt. Besonders deutlich wird es, wenn wir einem ausländischen Gast unser System erklären: Früher war es nur sehr schwer zu verstehen, wofür welches Abzeichen steht, heute ist es so sinnvoll und transparent aufgebaut, dass es jeder nachvollziehen kann – nicht nur das einzelne Abzeichen, sondern den ganzen Ausbildungsweg. Natürlich würden wir uns wünschen, dass noch mehr Ausbilder die unteren Reitabzeichen als Lernerfolgskontrolle und ausbildungsbegleitend anbieten würden. Wobei ich betonen möchte, wenn wir vereinfacht von Reitabzeichen sprechen, dann meinen wir natürlich die gesamte Palette, also auch die Fahr-, Longier- und Voltigierabzeichen.

PM-Forum: Warum war es sinnvoll, die Einteilung in Motivations- und Leistungsabzeichen aufzuheben?

Thies Kaspareit: Reitabzeichen sollen und können die gesamte reiterliche Laufbahn begleiten, für jede Altersklasse und jeden Leistungsstand bietet das neue System eine passende Prüfung an. Die alte Einteilung spiegelte das so nicht wider, es wurden zum Beispiel kaum Angebote für erwachsene Reitanfänger gemacht.

PM-Forum: Erleichtert die klare Systematik den Ausbildern und ihren Schülern, zielgenauer zu trainieren und gibt sie allen Beteiligten einen besseren Überblick über das Leistungsvermögen?

Thies Kaspareit: Idealerweise ja, für jede Ausbildungsstufe und jede Altersgruppe gibt es ein passendes Angebot. So kann auch der erwachsene Späteinsteiger über die Abzeichen

Der Reitschüler ist jetzt stärker gefordert, seine Fähigkeiten im Sattel und im Umgang mit dem Pferd zu reflektieren.

Üben für die Stationsprüfung: Der Reitlehrer zeigt, welche praktischen Fähigkeiten im Umgang mit dem Pferd abgefragt werden.

seine Fortschritte dokumentieren und sich realistische Ziele für die weitere Ausbildung setzen.

PM-Forum: Werden die Ausbilder jetzt stärker gefordert, sowohl inhaltlich in der Wissensvermittlung als auch in der Motivation ihrer Schüler?
Thies Kaspareit: Das ist in der Tat so. Der Ausbilder muss seine Vermittlung, ja im Grunde seinen Unterrichtsstil, überarbeiten, weil in der Vorbereitung auf die Prüfung und auch im Lehrgang deutlich mehr Wert auf praxisnahes, handlungsorientiertes Unterrichten gelegt wird. Ich möchte mal ein Beispiel geben: Die früher abgenommene theoretische Prüfung setzte voraus, dass der Reitschüler paukte und sich das geforderte Wissen aneignete. Heute streben wir an, dass der Reitschüler seine Fähigkeiten im Sattel und im Umgang mit dem Pferd reflektiert und sie mit dem Reitlehrer bespricht. Auf dieser Ebene lassen sich die Inhalte der Reitlehre weit praxisnäher und damit für den Schüler effektiver vermitteln.

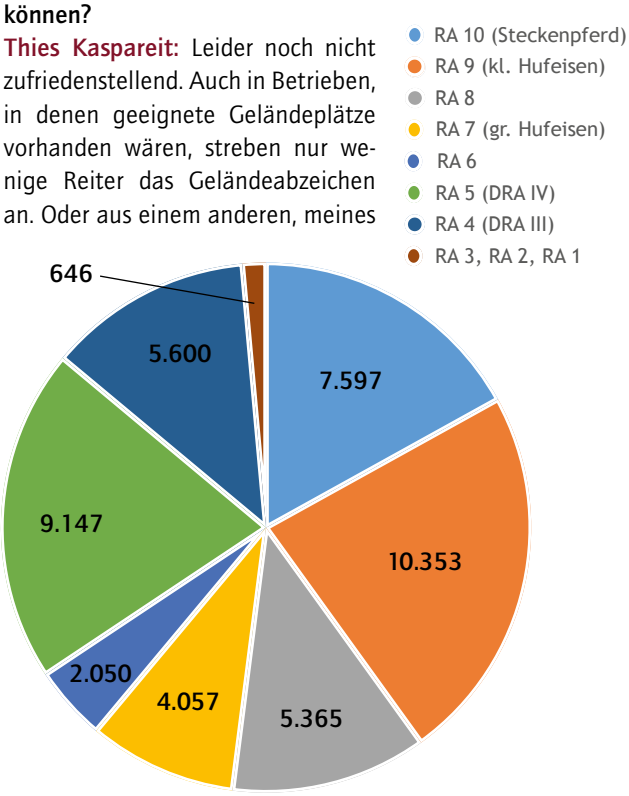
PM-Forum: Dann nehmen also die Aspekte Horsemanship, Verständnis für die Bedürfnisse des Pferdes und der fachgerechte Umgang mit dem Pferd jetzt breiteren Raum in der Wissensvermittlung ein?
Thies Kaspareit: Ja. In der Bodenarbeit, auf Stationsprüfungen und in der jeweiligen Reflexion. Im alten Abzeichen-System wurde vieles als bekannt vorausgesetzt und nicht mehr vermittelt, heute fehlt aber vielen Reitern der entsprechende Hintergrund. Vielen wachsen ohne Tierkontakt auf, müssen das Lebewesen Pferd, seine Verhaltensweisen und seine Bedürfnisse erst kennen- und verstehen lernen. Mit dem neuen System holen wir die Reiter wieder mehr dort ab, wo sie stehen und ordnen den Kenntnissen über den fachgerechten Umgang mit dem Pferd eine größere Bedeutung zu.

PM-Forum: Sind die Prüfer ausreichend mit den Zielvorgaben, den Inhalten, der neuen Reitabzeichen vertraut? Wie wurden sie geschult?
Thies Kaspareit: In umfangreichen Schulungsmaßnahmen wurden die Prüfer zum Beispiel auf die Abläufe der Stationsprüfungen vorbereitet. Da diesen ein grundlegend neues Prüfungsverständnis zugrunde liegt – weg vom Abfragen von Wissen hin zu praktischer Umsetzung in Alltagssituationen –, muss hier ein Umdenken stattfinden, das braucht natürlich etwas mehr Zeit und gelingt noch nicht immer zufriedenstellend. Das sollte uns aber nicht entmutigen, sondern Ansporn sein für uns Verbände auf Bundes-, Landes- und Kreisebene, weitere Schulungen für Lehrgangsleiter und Prüfer anzubieten. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich dieser Aufwand für alle Beteiligten lohnt!

PM-Forum: Wie werden die neuen Stationsprüfungen, die die früheren Theorieprüfungen ersetzen, denn von den Schülern akzeptiert? Tun sie sich jetzt leichter in Prüfungssituationen?
Thies Kaspareit: Die neuen Stationsprüfungen werden von den Prüflingen sehr gut angenommen. Einen „Arbeitsauftrag" zum Beispiel auf der Stallgasse selbständig auszuführen fällt vielen leichter, als das alte Frage-Antwort-Prinzip. Jetzt zeigen die Prüflinge, was sie bereits können. In der Reflexion des eigenen Reitens gelingt der Transfer noch nicht immer optimal. Ausbilder können und sollten dieses bereits im täglichen Reitunterricht üben und dieses zum Verständnis sehr hilfreiche Instrument nutzen.

PM-Forum: Hat sich das neue Geländereitabzeichen durchsetzen können?
Thies Kaspareit: Leider noch nicht zufriedenstellend. Auch in Betrieben, in denen geeignete Geländeplätze vorhanden wären, streben nur wenige Reiter das Geländeabzeichen an. Oder aus einem anderen, meines

Die Anzahl der abgelegten Reitabzeichen des Jahres 2016



Der reiterliche Karriereplan – zum Heraustrennen

Neu	Alt	Lkl.	Anforderungen/Inhalte Dressur	Anforderungen/Inhalte Springen	Anforderungen/Inhalte Stationsprüfungen
RA 10	Steckenpferd		Schritt, Trab (leichttraben/aussitzen) Geführt oder an Longe		1) Pferdepflege 2) Bodenarbeit
RA 9	Kleines Hufeisen		Reiten in der Gruppe in den drei Grundgangarten		1) Pferdepflege 2) Pferdeverhalten 3) Bodenarbeit
RA 8			Abteilungsreiten nach Weisung des Ausbilders	Geschicklichkeits-Parcours Außenplatz	1) Rassen, Farben, Abzeichen, Körperbau 2) Sitzformen, Hufschlagfiguren, Bahnordnung 3) Bodenarbeit
RA 7	Großes Hufeisen		Dressuraufgabe nach Weisung des Ausbilders (ohne Bügel mind. im Trab) im Dressurviereck	Reiten im leichten Sitz und über Bodenricks	1) Abteilungsreiten: Hufschlagfiguren, Gangarten 2) Ethische Grundsätze, Sicherheit beim Reiten 3) Bodenarbeit
RA 6			Dressurreiteraufgabe in Anlehnung an Kl. E (ohne Bügel in den GGA)	Springreiter-Wettbewerb mind. 4 Hindernisse	1) Pferdehaltung, Fütterung und Pferdegesundheit 2) Bodenarbeit
BASISPASS	Basispass		Der Basispass ist die Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme zum RA 5, wenn nicht die RA 6 und 7 abgelegt wurden		
RA 5	DRA Kl. IV	6	Dressurreiterprüfung Kl. E	Stilspringprüfung Kl. E mind. 6 Hindernisse	1) Prüfungsgespräch zur Praxis, Reitlehre 2) Kenntnisse zum Einstieg in den Turniersport 3) Kenntnisse zur Unfallverhütung 4) Bodenarbeit
Disziplinspez. Dressur erst ab 21 Jahren			Dressurreiterprüfung Kl. A	Reiten im leichten Sitz und über Bodenricks	
Disziplinspez. Springen erst ab 21 Jahren			Dressurmäßiges Reiten in Anlehnung Kl. E	Stilspringprüfung Kl. A*	
RA 4	DRA Kl. III	5	Dressurreiterprüfung Kl. A	Stilspringprüfung Kl. A*	1) Prüfungsgespräch zur Praxis, Reitlehre 2) Fitness des Reiters 3) Grundausrüstung eines Reitpferdes
Disziplinspez. Dressur			Dressurreiterprüfung Kl. L Trense	Reiten im leichten Sitz und über Bodenricks	
Disziplinspez. Springen			Dressurmäßiges Reiten in Anlehnung Kl. A	Stilspringprüfung Kl. A**	
RA 3		5	Dressurreiterprüfung Kl. L Trense	Stilspringprüfung Kl. A**	1) Prüfungsgespräch zur Praxis, Reitlehre 2) Verhaltens-/Ehrenkodex im Pferdesport 3) Trainingslehre (Kondition, Koordination)
Disziplinspez. Dressur			Dressurreiterprüfung Kl. L Trense (Anforderungen gem. Kl. L **)		
Disziplinspez. Springen				Stilspringprüfung Kl. L	
RA 2	DRA Kl. II	4	Dressurreiterprüfung Kl. L Kandare	Stilspringprüfung Kl. L	1) Prüfungsgespräch zur Praxis, Reitlehre 2) Verpassen der Ausrüstungsgegenstände (insbes. Gebiss/Kandare) 3) Trainingslehre, funktionale Anatomie, Exterieurlehre
Disziplinspez. Dressur			Dressurreiterprüfung Kl. M Kandare		
Disziplinspez. Springen				Stilspringprüfung Kl. M*	
			Turniererfolge	Turniererfolge	
RA 1	DRA Kl. I	3	Dressurreiterprüfung Kl. M Kandare	Stilspringprüfung Kl. M*	1) Prüfungsgespräch zur Praxis, Reitlehre 2) Trainingslehre (Ursache/ Wirkung)
Disziplinspez. Dressur			Dressurprüfung Kl. S* Kandare		
Disziplinspez. Springen				Springprüfung Kl. S*	
			Turniererfolge	Turniererfolge	

Das Geländereitabzeichen hat noch „Nachholbedarf". Derzeit bieten es nur vergleichsweise wenige Vereine und Betriebe an.

Erachtens entscheidenderen Blickwinkel betrachtet, werden zu wenige Reiter durch ihre Ausbilder/Trainer dort hingeführt. Erfahrungsgemäß ist es sehr einfach, bei den Reitern die Begeisterung für das Geländereiten zu entfachen. Es braucht nur einen leichten und fachlich unterstützten Einstieg.

PM-Forum: Haben sich mehr Erwachsene entschieden, ein Abzeichen – egal ob Reit-, Voltigier- oder Longierabzeichen – abzulegen?
Thies Kaspareit: Dazu gibt es keine verlässlichen Zahlen, durch die etwas neutraleren Bezeichnungen (RA 10 statt Steckenpferd) fühlen sich aber definitiv mehr Erwachsene angesprochen. Häufig entscheiden sich auch Eltern dazu, selbst eines der grundlegenderen Abzeichen abzulegen, wenn ihre Kinder ohnehin an einem Abzeichenlehrgang teilnehmen.

PM-Forum: Wie viele Abzeichen werden jetzt pro Jahr ungefähr abgenommen, und welche haben sich als die erfolgreichsten erwiesen?
Thies Kaspareit: Bei den Reitabzeichen reden wir über ca. 80.000 Abzeichen, die in ganz Deutschland abgenommen werden. Der Basispass Pferdekunde ist mit Abstand die am häufigsten abgelegte Prüfung, gefolgt von den Reitabzeichen 5, 9 und 10. Das ist erfreulich, weil sowohl die Abzeichen, die auf den Turniersport vorbereiten, als auch diejenigen, die den Einstieg bedeuten, gut angenommen werden.

PM-Forum: Welche Abzeichen „laufen" eher nicht so gut?
Thies Kaspareit: Der Reit- und Fahrpass wurde in den letzten Jahren nicht mehr so gut angenommen. Speziell der Fahrpass wird jetzt ohnehin durch den Kutschenführerschein abgelöst. Unter den Reitabzeichen 10 – 4 gibt es insgesamt eine recht zufriedenstellende Verteilung, die zeigt, dass das System insgesamt angenommen wird. Die Turniersport-Abzeichen 3 – 1 erreichen verständlicherweise nur noch relativ wenige.

PM-Forum: Gibt es augenfällige regionale Unterschiede bei den Abzeichen?
Thies Kaspareit: Das lässt sich so nicht sagen, die Geschwindigkeit des Verbreitungsprozesses war allerdings regional unterschiedlich.

Das Gespräch führte Susanne Hennig

FN-Ausbildergewinnspiel

Unter dem Motto „Ausbilden und gewinnen" bietet die FN zum zweiten Mal ein Gewinnspiel für Ausbilder an. Teilnehmen können Ausbilder, die bis 31. Dezember 2017 einen Abzeichenlehrgang geben. Am Ende des Jahres werden unter allen Ausbildern als Hauptpreise drei hochwertige Sicherheits-Pakete der Firma uvex – bestehend aus einem Helm und Handschuhen – sowie umfangreiche Buchpakete des FNverlags verlost.
Aber auch der ausrichtende Betrieb oder Verein des Lehrgangs kann sich über tolle Preise freuen. Zu gewinnen gibt es eine hochwertige Gymnastikreihe sowie eine Ingrid Klimke Cavaletti-Reihe von Hindernisbau Rumann und für einen weiteren Betrieb/Verein die Ausrichtung einer PM-Veranstaltung im Jahr 2018. Allein die Teilnahme wird übrigens schon belohnt: Die ersten 300 registrierten Ausbilder erhalten einen FN-Verlagsgutschein im Wert von 25 Euro.
Und so können Ausbilder, die im Jahr 2017 einen Abzeichenlehrgang geben, am Gewinnspiel teilnehmen: Einfach vom 1. März bis 31. Oktober 2017 sich und den Betrieb/Verein, auf/in dem der Lehrgang stattfindet, auf www.pferd-aktuell.de/ausbildergewinnspiel registrieren (je Ausbilder ist nur eine Anmeldung möglich).

Aufmarsch zur Siegerehrung Alle Fotos: J. Stroscher

PM-Schulpferdecup feiert 20. Geburtstag

Neu: Schulpferde-Ausbilder-Club

Zum Start der 20. Auflage des PM-Schulpferdecups ruft die Deutsche Reiterliche Vereinigung den Schulpferde-Ausbilder-Club ins Leben. Damit soll die besondere Leistung der Ausbilder anerkannt werden, die hinter dem Erfolg der Schulpferdereiter stehen. Der Club wird wie der PM-Schulpferdecup unterstützt vom FN-Partner HKM und den PM.

Alle Ausbilder und auch Teamführer, die in diesem Jahr eine Mannschaft beim PM-Schulpferdecup vorstellen und mindestens die Qualifikation Trainerassistent haben, werden automatisch in den Club aufgenommen. Neben einem Willkommenspräsent vom FNverlag erhalten die Mitglieder nach Bestätigung ihrer Clubzugehörigkeit Zugang zu diversen Vorteilen: Clubmitglieder erhalten für ein Jahr die kostenlose Mitgliedschaft bei den Persönlichen Mitgliedern der FN mit Nutzung aller PM-Vorteile. Sie können kostenlos an zwei PM-Seminaren nach Wunsch teilnehmen. Ebenfalls gibt es drei Gratis-Downloads ausgewählter FN-Materialien. FN-Partner HKM spendiert eine personalisierte Clubjacke. Ebenfalls einmalig kann das Clubmitglied für seinen Pferdesportverein eine Bezuschussung für die Turnierpferdeeintragung für maximal zwei nachweislich vereinseigene Schulpferde/-ponys erhalten, die im Kalenderjahr 2017 am PM-Schulpferdecup teilgenommen haben (30 Euro Zuschuss erstes Pferd/40 Euro zweites Pferd). Zudem richtet die FN eine geschlossene Facebook-Gruppe für die Clubmitglieder ein, wo regelmäßig ausbildungsrelevante Infos gepostet werden, wo aber auch die Möglichkeit zum Austausch untereinander geboten wird.

Die Mitgliedschaft im Schulpferde-Ausbilder-Club ist freiwillig und kostenlos, sie kann auch jederzeit gekündigt werden, sie ist aber an PM-Schulpferdecup-Teilnahmen gebunden. So scheiden Clubmitglieder, die drei Serien in Folge kein Team gestellt haben, aus dem Club wieder aus. „Mit dem Schulpferde-Ausbilder-Club möchten wir uns zum einen bei den Ausbildern und Teamführern für ihr Engagement bedanken. Zum anderen möchten wir weitere Ausbilder für eine Teilnahme am PM-Schulpferdecup werben", erklärt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, den Hintergrund des Clubs.

PR fürs Schulpferd

Die Entstehungsgeschichte des PM-Schulpferdecups hat auch heute nichts von ihrer Aktualität verloren. Damals war das Ziel, die Bedeutung des Schulpferdes und der Reitschulen für die Zukunft des Pferdesports

Pferd & Mensch pm **FORUM** *digital*

Das Video zum PM-Schulpferdecup Finale 2016 unter www.pm-forum-digital.de

in den Fokus zu rücken. Reitanfänger brauchen gute Schulpferde, um reiten zu lernen. Mit der Erfindung der bundesweiten Serie für Schulpferdereiter sollten die vorhandenen Schulpferdekapazitäten erhöht werden. Gleichzeitig sollte die Qualität der Reitschulen und der Schulpferde öffentlich werden. Zudem bot sich den Reitern auf Schulpferden so die Möglichkeit, sich untereinander zu messen.

Vor diesem Hintergrund fiel 1998 der Startschuss für den Cup und eine wahre Erfolgsgeschichte nahm ihren Lauf. Im ersten Jahr startete der Cup mit zwölf Qualifikationsveranstaltungen. 111 Teams nahmen teil. Die sechs besten Mannschaften der 14 Halbfinalisten trugen ihr Finale 1999 auf der Equitana in Essen aus: Erster Sieger war der RuFV von Schmettow-Eversal aus dem Rheinland, der unter anderem den mittlerweile traditionellen Siegerlehrgang am Bundesleistungszentrum Reiten in Warendorf gewann. Im ersten Jahr bei Olympiasiegerin Nicole Uphoff. Seitdem ist folgende Bilanz entstanden: In den bisher 19 Jahren der Serie gab es bundesweit 515 Qualifikationsveranstaltungen, an denen insgesamt 15.636 Reiter in 3.909 Teams teilnahmen – und damit auch weit über 3.000 Ausbilder, denn oft stellte ein Verein oder Betrieb auch zwei Teams für eine Quali.

Auch das diesjährige Finale des Schulpferde-Cups findet beim Turnier Horses & Dreams am 1. Mai in Hagen statt.

Finale in Hagen

Pro Jahr gab es damit im Schnitt 28 bundesweite Qualifikationsveranstaltungen. Bei den drei bis vier Halbfinalterminen, an denen die Siegerteams der Qualifikationen teilnahmen, lösten schließlich sechs bis acht Mannschaften Tickets für das Finale, das immer im Rahmen einer großen Veranstaltung ausgetragen wird. So entscheidet sich am 1. Mai im Rahmen des Turnieres „Horses and Dreams" in Hagen a. T.W., wer der Sieger der 19. Serie ist.

Aktuelle Ausschreibung zum Cup sowie zum Club unter www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferde-cup

Adelheid Borchardt

Büffeln für die Abschlussprüfung

Acht Teams beim Finale

Die Finalisten des PM-Schulpferde-Cups 2016/2017 stehen fest. Von 31 Teams bei den bundesweit vier Halbfinalterminen konnten die Mannschaften folgender Reitvereine und Pferdebetriebe ihre Tickets für das Finale lösen: Reitschule Altrogge-Terbrack (Nottuln), RV von Bredow Keppeln (Uedem), LRV Lichtenrade (Berlin), RFV Maasen-Sulingen (Sulingen), RV Lambertz II (Viersen), Reitstall Renschler (Heidgraben), JFR Selztal I (Stadecken-Elsheim) und RV Bissingen (Braubach). Das Finale findet am 1. Mai im Rahmen des Turnieres Horses and Dreams meets Austria in Hagen a.T.W. statt.

Der PM-Schulpferdecup wird von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) getragen. Unterstützt wird der Cup durch das Fachmagazin Reiter Revue International und die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken sponsert.

Neue Serie Springausbildung: Dressurmäßige Grundlagen

Fit für den Parcours

Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Anforderungen im Springparcours gewandelt. Heute wird bereits in den unteren Klassen vermehrt auf technisch korrektes Reiten geachtet. In unserer neuen Serie „Springausbildung für Reiter und Pferd – der Weg zum erfolgreichen Parcoursreiten" erklären die drei Autoren Georg-Christoph Bödicker, Heinrich-Wilhelm Johannsmann und Fritz Lutter, worauf es ankommt.

Perfektes Springreiten, wie es Stilist Marcus Ehning beherrscht, gelingt nur einer sehr kleinen Gruppe, aber jeder Reiter kann seine Fähigkeiten und die seines Pferdes im Parcours verbessern. Foto: Jacques Toffi

Die Anforderungen an technisch korrektes Reiten sowie die größere Bedeutung von Durchlässigkeit und Geschmeidigkeit des Pferdes im Springsport fordern heute weit mehr als früher die dressurmäßige Grundlagenarbeit, und zwar gleichermaßen des Reiters wie des Pferdes. Im ersten Teil unserer Serie geht es deshalb genau um diese dressurmäßigen Basics.

Der moderne Parcours beinhaltet in der Regel viele unterschiedliche Aufgabenstellungen: Neben den verschiedenen Hindernistypen (Oxer, Steilsprung, Triplebarre) werden Distanzen und Kombinationen sowie das Reiten von Wendungen und geraden Linien und der flüssige Handwechsel abgefragt. Um diese Vielzahl an Aufgabenstellungen harmonisch absolvieren zu können, ist ein ausbalancierter und geschmeidiger Sitz des Reiters und ein korrektes Verständnis für die Einwirkung aus dem Springsitz heraus wichtige Voraussetzung. Denn wie beim Dressurreiten auch wird es dem Reiter nur gelingen, das Pferd im Gleichgewicht vor sich zu haben, wenn Sitz und Einwirkung korrekt entwickelt sind.

Auch an das moderne Springpferd werden durch die Kriterien des Parcoursaufbaus neben dem Springvermögen und der allgemeinen Kondition heute vermehrt dressurmäßige Anforderungen gestellt. Durch angemessene, systematische Gymnastizierung wird das Pferd nicht nur körperlich gekräftigt und konditionell aufgebaut, sondern auch so ausgebildet, dass es immer feinere Hilfen immer besser annimmt, also zu möglichst guter Durchlässigkeit gelangt.

Pferd & Mensch pm FORUM digital

Videos zu den Tipps gibt es unter www.pm-forum-digital.de

Mit verkürztem Bügel ist der Gleichgewichtssinn des Reiters besonders gefordert.

Die richtige Bügellänge ist entscheidend, damit der Reiter sich geschmeidig an die Bewegung des Pferdes anpassen kann. Foto: Inge Vogel, pferdia tv, Langwedel

Für die modernen Parcours muss das Pferd zu jeder Zeit sicher „regulierbar" sein, sprich die Galoppsprünge verlängern und verkürzen, Wendungen und Linien einhalten lassen. Wer selbst einmal erfühlen durfte, wie angenehm ein gut ausgebildetes Springpferd zu reiten ist, wird schnell den Wert der dressurmäßigen Arbeit verstehen.

Richtige Bügellänge

Zu Beginn einer jeden Reitstunde ist die passende Ausrüstung von Reiter und Pferd zu überprüfen. Besonders das Bügelmaß spielt eine wichtige Rolle. Nur bei korrekt eingestellter Bügellänge können das tief platzierte Knie, der ruhig am Gurt liegende Unterschenkel und das elastisch federnde Fußgelenk ein sicheres Fundament des Sitzes bilden und damit ein geschmeidiges Eingehen in die Bewegungen des Pferdes ermöglichen. Da das Reiten mit verkürztem Bügel die Gleichgewichtsfähigkeit des Reiters auf ganz neue Art und Weise fordert, ist die Schulung im leichten Sitz ebenso sorgfältig und intensiv durchzuführen wie im Dressursitz. Schon lange vor dem ersten Springen über Hindernisse sollte der Reiter daher an das Reiten mit verkürztem Bügel gewöhnt werden, um sicher ausbalanciert und losgelassen einwirken zu können.

Der leichte Sitz

In der Lösungsphase beginnt der Reiter mit Übungen zur Verbesserung von Gleichgewicht und Losgelassenheit im leichten Sitz. Übergänge innerhalb der Gangart schulen das Gefühl für das situative Anpassen des Sitzes an Tempo- und Wegveränderungen. So lernt der Reiter durch Verändern der Oberkörperhaltung den Galoppsprung seines Pferdes zu vergrößern und wieder zu verkleinern, Wendungen einzuleiten und Richtungen vorzugeben. Dabei bleibt das Gesäß stets nah am Sattel, der Oberkörper wird je nach Situation mehr oder weniger deutlich aus der Hüfte heraus vor die Senkrechte

Skizze o.li.: Cornelia Koller, mit frdl. Genehmigung des FNverlages entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1", FNverlag, Warendorf, 2014.

Die sichere diagonale Hilfengebung bei Wendungen kann mit Reiten durch Stangen verbessert werden. Foto: Inge Vogel, pferdia tv, Langwedel

genommen, das Gesäß wird zum Erhalt des Gleichgewichts etwas nach hinten gebracht. Für den Ausbilder ist das Bild des Schülers in der Hocke hilfreich – im leichten Sitz balanciert sich der Reiter so aus, als wenn er diese Position auf dem Boden stehend einnehmen würde.

Auf unterschiedlichen gebogenen Linien lernt der Reiter, sein Pferd durch die Wendung rhythmisch weiter zu galoppieren und sicher an den Hilfen zu behalten. Dabei sollte von Anfang an auf möglichst freien Linien gearbeitet werden, also unabhängig von der Bande vermehrt auf dem zweiten Hufschlag, da dieses auch beim Reiten über Hindernisse erforderlich ist . Das Galoppieren entlang der Viertellinie in Kombination mit Verlängern und Verkürzen der Galoppsprünge gibt Aufschluss darüber, inwieweit der Reiter sein Pferd bereits sicher eingerahmt an seinen Hilfen hat.

„Imaginärer Parcours“

Hilfsmittel wie Pylone, Hindernisständer und Stangen dienen der besseren Orientierung beim Reiten von vorgegebenen Wegen. Das Reiten von Volten um eine am Boden liegende Stange ist eine gute Überprüfung der geschmeidigen Längsbiegung beim Pferd und der sicheren diagonalen Hilfengebung beim Reiter.

Eine gute Übung zur Vorbereitung auf das Parcoursspringen ist das „imaginäre Parcoursreiten“: Der Reiter reitet möglichst innen an den Hindernissen vorbei die korrekten Linien entlang, zunächst im Trab, später auch im Galopp, eingebaut werden können Volten, Übergänge und andere Rittigkeitsaufgaben wie Schenkelweichen. Auch der Handwechsel entweder über einen flüssigen fliegenden Wechsel oder mit durchlässigem Übergang zum Trab sollte frühzeitig in die Vorbereitung zum Parcoursspringen eingebaut werden. Beim Pferd ist während der gesamten Arbeit stets die Losgelassenheit und das Gleichgewicht zu erhalten, der Reiter achtet auf rhythmisches Traben und Galoppieren und überprüft durch Zügel-aus-der-Hand-kauenlassen die Dehnungsbereitschaft des Pferdes.

Ist der Reiter in der Lage, sein Pferd während der gesamten Übung auf der vorgegebenen Linie im gleichmäßigen Rhythmus sicher vor sich zu haben, sind die Weichen für das erfolgreiche Überwinden von Hindernissen gestellt.

Die Autoren (v.l.): Georg-Christoph Bödicker, Heinrich-Wilhelm Johannsmann und Fritz Lutter haben ein neues Grundlagenwerk zum Springreiten erarbeitet.

Springausbildung für Reiter und Pferd
Der Weg zum erfolgreichen Parcoursreiten
Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)
ISBN: 978-3-88542-855-8
Sprache: deutsch
DVD: 39,90 Euro

Volkswagen für Selbstständige.

Kommt Ihrem Geschäft entgegen: Attraktiver Preisvorteil[1], Günstige Leasingrate[2], Komfortable Mobilitätsmodule[2]

Top-Leasingrate

Beetle Cabriolet 1.2 TSI, 77 kW (105 PS), 6-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,6/außerorts 4,7/kombiniert 5,4/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 125.
Ausstattung: Schwarz mit schwarzem elektrischem Textilverdeck, Handschuhfach abschließbar, Aktives Überrollschutz System, Multifunktionsanzeige „Plus“, Radio „Composition Colour“, Start-Stopp-System u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.	**139,00 €[2]**
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Tiguan Comfortline 1.4 TSI BMT, 92 kW (125 PS), 6-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,5/außerorts 5,3/kombiniert 6,1/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 139.
Ausstattung: Uranograu, Leichtmetallräder „Tulga“ 7 J x 17 in Dark Graphite, Multifunktionsanzeige „Premium“, Park-Pilot, Klimaanlage, Multifunktions-Lederlenkrad u. v. m.

Angebot gültig bis zum 31.03.2017.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.	**179,00 €[2]**
Sonderzahlung:	1.500,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

Touareg „Executive Edition“ 3.0 TDI SCR V6 BMT, 150 kW (204 PS) 8-Gang-Automatik
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,7/außerorts 6,0/kombiniert 6,6/ CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 174.
Ausstattung: Deep Black Perleffekt, Leder, Navigationssystem, Bi-Xenon-Scheinwerfer, „Climatronic“, Rückfahrkamera „Rear View“, Gepäckraumklappe elektr., LM-Räder „Talladega“, Luftfederung u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.	**499,00 €[2]**
Sonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung pro Jahr:	10.000 km

[1] Professional Class ist ein Angebot für alle Selbstständigen. Einzelheiten zur jeweils erforderlichen Legitimation erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Volkswagen Partner. [2] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

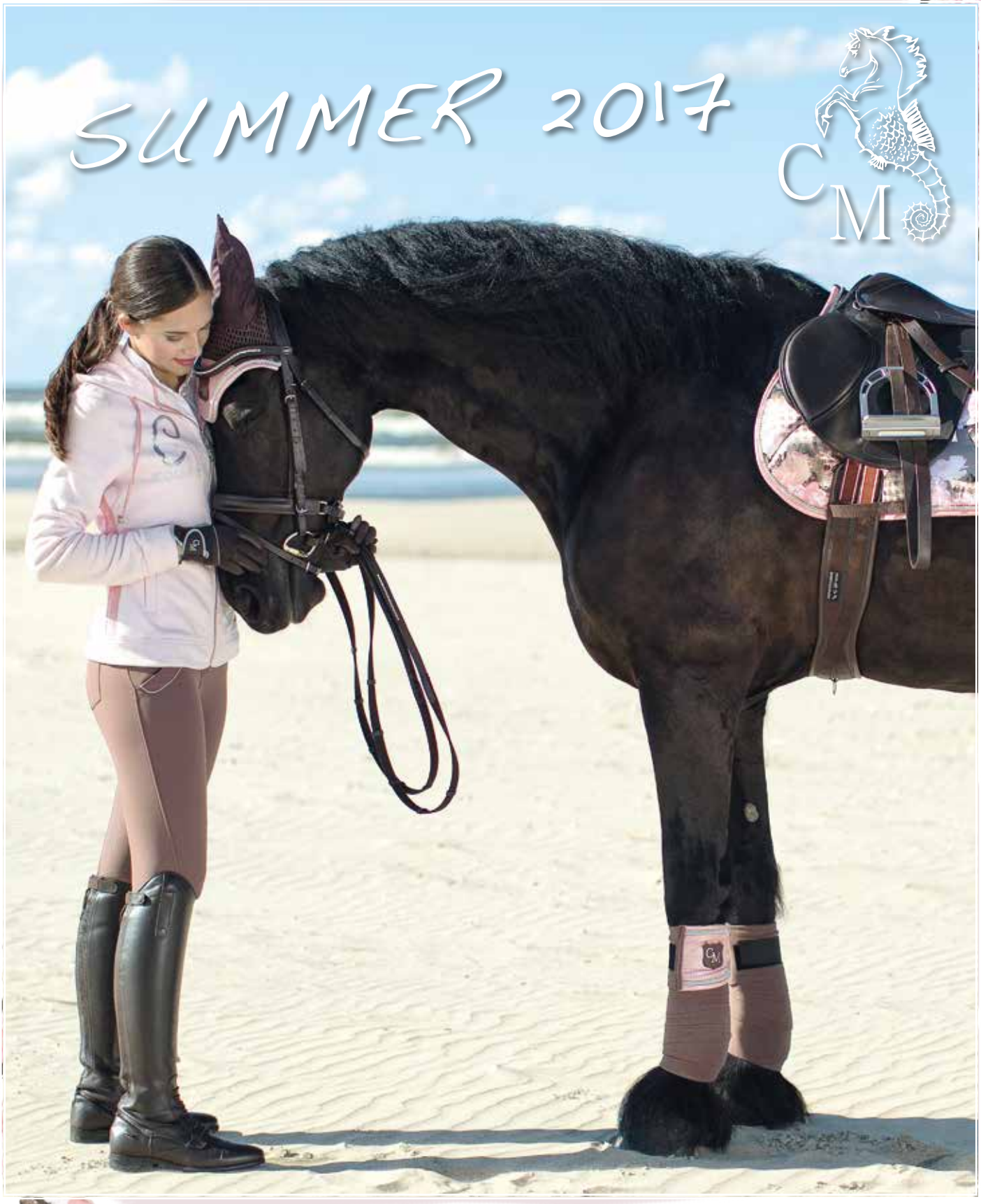
Professional Class

Volkswagen für Selbstständige

Volkswagen

Auto Weber

Ihr Volkswagen Partner **Auto Weber GmbH & Co. KG**
Industriestraße 29, 59229 Ahlen, Tel. 023 82/98 90-0, Fax 023 82/98 90-29
info.ahlen@auto-weber.com



join us on: YouTube www.hkm-sports.eu

Deutsche Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen

Premiere in Dagobertshausen

Der Turniersport befindet sich international wie national im Wandel. Zunehmende Professionalität auf der einen Seite, selbstbewusste Amateure auf der anderen. „Früher ritt man wie ein Amateur, heute reitet man überzeugt als Amateur", bringt es Fritz Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport, auf den Punkt. Für die besten Amateure Deutschlands gibt es nun gute Nachrichten: Im September finden die erste Deutschen Amateur-Meisterschaften statt.

Doch was ist ein Amateur? Bis heute scheiden sich an dieser Frage die Geister. „Mit den Deutschen Amateurmeisterschaften wollen wir diejenigen erreichen, die neben einer zum Teil stressigen beruflichen Tätigkeit auf hohem sportlichem Niveau und mit einer überschaubaren Anzahl an Pferden ihren Sport betreiben", erklärt Otto-Erley. „Diesen wollen wir eine Plattform bieten, auf der sie sich leistungsmäßig mit ihresgleichen messen können. Und das möglichst auch in einem angemessenen Ambiente."

Die schöne Reitanlage mit Hotel in Dagobertshausen bei Marburg bietet einen würdigen Rahmen für die erste Amateur-DM. Foto: Herve Bonnaud

Tolle Location

Mit der Reitsportanlage Dagobertshausen im hessischen Marburg fand sich auch gleich der passende Sponsor und Rahmen zur Austragung der ersten Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen. Vom 22. bis 24. September werden hier die hundert besten Amateure auf S-Niveau um die Titel reiten, rund 60 im Springen und 40 in der Dressur. „Die Reitsportanlage Dagobertshausen in Marburg bietet neben den entsprechenden Prüfungs- und Vorbereitungsplätzen auch ein Hotel und eine tolle Eventlocation", so Otto-Erley. Wer dort reiten darf, das entscheidet sich auf den elf Qualifikationsturnieren, die unter der Regie der jeweiligen Landesverbände ausgetragen werden.

Zugelassen zur DAM Dressur und Springen sind Reiter der Option A, Jahrgang 1991 und älter, die der Leistungsklassen 2 oder 3 angehören. Jeder Reiter darf mit maximal zwei Pferden in der jeweiligen Qualifikationsprüfung seines Landesverbandes starten. In der Dressur wird eine Aufgabe auf St. Georg-Niveau geritten, im Springen eine Springprüfung der Klasse S* mit Siegerrunde. Beim Finale in Dagobertshausen ist je Reiter nur ein Pferd zugelassen, das er zuvor auch schon in der Qualifikation geritten hat. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de/dam.

Auch in der Vielseitigkeit

Und noch ein Novum gibt es 2017. Bereits vom 8. bis 10. September geht es in der Vielseitigkeit um den ersten Titel des Deutschen Amateur-Meisters. „Noch bis vor 16 Jahren waren gerade in der Vielseitigkeit fast ausschließlich Amateure am Start, bis in die Spitze. Aber auch das hat sich in den vergangenen Jahren verändert", so Otto-Erley. Die Entscheidung über den Titel fällt in einem CIC2* im Rahmen des internationalen Turniers in Langenhagen. ***Hb***

Qualifikationen für die DAM Dressur und Springen

Baden-Württemberg: 14. bis 16. Juli in Schutterwald (Dressur und Springen)
Bayern: 28. bis 30. Juli auf Gut Hollern in Eching (Dressur und Springen)
Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt: 11. bis 14. Mai in Schwanebeck (Springen)
Berlin-Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt: 30. Juni bis 2. Juli in Prietzen (Dressur)
Hannover: 14. bis 16. Juli in Verden (Dressur und Springen)
Hessen: 4. bis 6. August in Niederzeuzheim (Dressur und Springen)
Rheinland: 3. bis 6. August in Nettetal-Lobberich (Dressur und Springen)
Rheinland-Pfalz und Saarland: 14. bis 16. Juli in Pirmasens (Dressur und Springen)
Sachsen und Thüringen: 14. bis 16. Juli in Dorfchemnitz (Springen)
Sachsen und Thüringen: 4. bis 8. August in Röhrsdorf/Chemnitz (Dressur)
Schleswig-Holstein und Hamburg: 2. bis 5. Mai in Wedel (Dressur)
Schleswig-Holstein und Hamburg: 19. bis 21. Mai in Lübeck (Springen)
Weser-Ems und Bremen: 19. bis 21. Mai in Haftenkamp (Dressur)
Weser-Ems und Bremen: 25. bis 27. August in Schwanewede (Springen)
Westfalen: 14. bis 16. Juli in Steinhagen (Dressur)
Westfalen: 24. bis 30. Juli in Münster-Handorf (Springen)

Ein Szenario, das kein Hofbetreiber jemals erleben möchte: Sein Betrieb geht in Flammen auf. Glück im Unglück, wenn Menschen und Tiere nicht zu Schaden kommen. Foto: picture-alliance

Krisenmanagement: Für den Ernstfall proben

Brandschutz geht alle an

Der Albtraum! Der Stall brennt, die Pferde sind in Gefahr. Das will keiner erleben und doch passiert es immer wieder. Auf null lässt sich das Feuerrisiko kaum reduzieren. Aber man kann sehr wohl vorbeugen. Außerdem: Was ist zu tun im Falle eines Feuers?

Der Ernstfall trat im Landgestüt Warendorf im vergangenen Sommer auf. Hartmut Hehwerth, der erste Hauptsattelmeister, erinnert sich: „Mittags hatten wir eine Dienstbesprechung im Verwaltungsgebäude. Die Teilnehmer waren gerade eingetroffen, als das Telefon klingelte: ‚Das Magazin brennt!' Wir stürzten nach draußen. Und dann konnten wir es auch schon sehen." Rauchschwaden hängen über dem Futterlager des Landgestüts, wo Stroh und Heu für die weit mehr als 100 Pferde des Landgestüts und der Deutschen Reitschule lagern. Gerade erst ist die Heuernte eingetroffen sowie neues Stroh. Das brennt wie Zunder. Hehwerth behält einen kühlen Kopf. Als erstes vergewissert er sich, dass die Feuerwehr alarmiert ist, dann rennt er zum Magazin, um sicherzugehen, dass sich keine Menschen in der Gefahrenzone aufhalten. Glücklicherweise ist die Feuerwehr schnell zur Stelle. Das Gebäude wird von vier Seiten umstellt, um den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Den Ernstfall hatten die Mitarbeiter des Landgestüts Warendorf schon einmal durchgespielt. „Damals hatten wir uns überlegt, was müssen wir tun und was brauchen wir, wenn es wirklich brennt", erzählt Hartmut Hehwerth. Unter anderem wurde festgelegt, dass in jedem Stalltrakt ein geschlossener Wandkasten angebracht werden muss, in dem Halfter und Stricke entsprechend der Anzahl der Boxen in den Ställen hängen. Außerdem wurden in die Wände der drei Reithallen Ringe oberhalb der Bande befestigt, damit die Pferde dorthin in Sicherheit gebracht werden können. Genauso geschieht es an diesem Julitag. Obwohl den Pferden noch keine unmittelbare Gefahr droht, holen die Landgestütsangestellten alle 40

Pferde des nahegelegen Stalls der Reitschule aus ihren Boxen und binden sie in der Reithalle an. „Die Pferde waren nicht panisch. Wir haben uns bemüht, dass sie von dem Blaulicht und dem ganzen Trubel nichts mitbekommen. So klappte das alles völlig problemlos." Am Ende ist das Magazin zwar vollständig niedergebrannt, aber weder Mensch noch Tier sind zu Schaden gekommen. Hartmut Hehwerths Fazit nach diesem Tag: „Es hat sich voll bewährt, dass wir dieses Szenario vorher gedanklich durchgespielt und entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen haben. Das sollte meiner Ansicht nach jeder Pferdehalter tun."

Schläuche zur Brandbekämpfung sollten in jedem Stall griffbereit zur Verfügung stehen. Fotos: Arnd Bronkhorst

Katastrophe vermeiden

Der Brand im Landgestüt ging glimpflich aus. Ein Grund dafür ist, dass hier schon im Vorfeld vieles richtig gemacht wurde. Das beginnt bei der Bauplanung. Hier gibt es eine Reihe von Vorschriften, vom Bund allerdings nur eine Rahmenvorgabe, die in der Musterbauordnung für die Länder verankert ist: „Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind." Die Länder können davon abweichen, so dass Bauherren sich mit den zuständigen Bauaufsichtsbehörden abzustimmen haben.

Einige grundsätzliche Vorsichtsmaßnahmen seien aber schon an dieser Stelle genannt: Die Anordnung der Gebäude und der Zufahrtstraßen haben einen großen Einfluss auf die Ausbreitung des Brandes. So war es im Landgestüt NRW von Vorteil, dass die Feuerwehr das Gebäude von vier Seiten umstellen konnte, um die Flammen zu bekämpfen. Der Abstand zu den umliegenden Gebäuden war groß genug, dass die Flammen nicht direkt übergreifen konnten. Die Zufahrten sind so gebaut, dass die massiven Feuerwehrfahrzeuge sie problemlos passieren konnten. Das Futtermittellager mit Heu und Stroh, wo allein der Staub schon hoch entzündlich sein kann, lag getrennt von den Ställen. Es gab einen definierten Ort, zu dem die evakuierten Pferde gebracht werden können. Das können beispielsweise auch eingezäunte Flächen sein. Die Fluchtwege für die Pferde sollten möglichst kurz sein und geradeaus und nicht um Ecken herum führen. Türen und Tore müssen ausreichend breit sein und nach außen aufschlagen. In der Nähe sollten Hydranten mit ausreichend Kapazität oder ein Löschteich vorhanden sein. Ställe, Wohnungen, Reithalle, Gastronomie, PKW-Parkplätze, Garagen und Remisen (auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge und sonstige Gerätschaften) müssen getrennt voneinander angeordnet sein. Heizungsanlagen sollten möglichst nicht in Ställen oder Lagerhallen untergebracht werden. Eine ausgewiesene Fachfirma sollte sich um die Installation von Feuermelde- und/oder automatischen Löschanlagen kümmern. Insbesondere bei großen Anlagen ist es unerlässlich, Hilfe bei Fachleuten zu suchen. Die können dann auch dafür sorgen, dass Fehlalarme durch Staub, Feuchtigkeit oder Frost verhindert werden. Wird durch den Alarm direkt

Was tun, wenn's brennt?

- Feuerwehr alarmieren (Wo brennt es – Adresse! Was brennt? Sind Menschen in Gefahr?)
- Bei abgelegenen Anlagen: Jemanden der Feuerwehr entgegenschicken.
- Erst Menschen, dann Tiere in Sicherheit bringen.
- Sicherheitszonen für Menschen und Tiere definieren.
- Pferde unbedingt mit Halfter und Führstrick aus den Boxen holen! Panische Pferde laufen manchmal zurück in die vermeintliche Sicherheit ihres Stalles. Alle Tore öffnen, zweite Person zum Nachtreiben mitnehmen, panischen Pferden mit Jacke, Decke etc. die Augen verbinden.
- Löschversuche immer zu zweit.

Literaturtipp: „Orientierungshilfen Reitanlagen- und Stallbau", Gerlinde Hoffmann, **FN-***verlag* Warendorf, ISBN: 978-3-88542-740-7, 24,90 Euro

Zecken können Borrelien auf Ihr Pferd übertragen!

Eine Impfung kann Borrelien noch vor der Übertragung auf Ihr Pferd schon in der Zecke blockieren.

Fragen Sie Ihren Tierarzt, er berät Sie gerne!

OFFIZIELLER DOKR AUSRÜSTER

Offizieller Partner der FN PREMIUM PARTNER

Goldrichtig

MERIAL

MERIAL gehört jetzt zu Boehringer Ingelheim

Pferdegesundheit

Brandschutzkonzept

Wer eine Baugenehmigung einholen will, muss ein Brandschutzkonzept vorlegen. Darin müssen in Anlehnung an die oben bereits genannten folgende Punkte beachtet werden:

- Gebäudegeometrie und Lage
- Brandverhalten der Baustoffe (werden in verschiedene Klassen eingeteilt, von nicht brennbar über mehrere Zwischenschritte bis leicht entflammbar, hier wird auch festgestellt, wie viel Rauch die Materialien entwickeln und ob sie brennend auseinanderfallen können)
- Feuerwiderstand der Bauteile (die Dauer bis ein Bauteil im Brandfall seine Funktion verliert)
- Einbau von Brandwänden und -schutztüren in größeren Gebäuden, um sogenannte „Brandabschnitte" zu schaffen.
- Anordnung der Flucht- und Rettungswege
- Feuerwehranfahrtzonen (s.o.)
- Blitzableiter und Erdung
- Heizungen
- Genügend Feuerlöscher, Brandschutzdecken und Hydranten in geeigneter Anordnung
- Löschwasserversorgung
- Planung der Rettungswege für Menschen und Tiere
- Brandmeldegeräte und Rauchabzugsanlagen

Teil des Brandschutzkonzeptes ist auch ein Feuerwehrplan bzw. Brandschutzplan, auf dem Fluchtwege, Lage der Löscheinrichtungen usw. farbig gekennzeichnet sind. Er sollte gut sichtbar ausgehängt werden, denn er dient Feuerwehr und Rettungskräften zur Orientierung. Dieses Brandschutzkonzept ist bei jedem Umbau zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

die Feuerwehr gerufen, ist es Pflicht, einen zertifizierten Brandmeldeanlagenplaner hinzuzuziehen.

Brandverhütung im Alltag

Es kann so leicht passieren, dass ein Feuer ausbricht. Erst im Januar brannte in der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster ebenfalls eine Scheune mit Futter nieder, ein Schadensfall von rund 200.000 Euro. Wie die Polizei ermitteln konnte, wurde der Brand durch spielende Kinder verursacht. Olaf Schröder von der Freiwilligen Feuerwehr in Warendorf berichtet, dass sie durchschnittlich zehnmal pro Jahr Brände in landwirtschaftlichen Betrieben bekämpfen. „Die häufigste Ursache sind technische Defekte, gefolgt von Selbstentzündung und Unachtsamkeit", fasst er seine Erfahrungen zusammen. Um das Risiko weitgehend zu minimieren, sollte jeder Betrieb eine Brandschutzordnung haben, die zum einen festlegt, wie man sich im Alltag zu verhalten hat, damit ein Feuer gar nicht erst ausbricht, und zum anderen, was im Falle eines Falles zu beachten ist.

Als vorbeugende Maßnahmen könnten z.B. folgende Punkte gelistet sein:

- Rauchverbot in Stall und Reithalle; wenn in vorgesehenen Bereichen geraucht wird, Zigarettenkippen in sicherem Behältnis entsorgen
- Schmiedeplatz einrichten, der genügend Abstand zu brennbaren Materialien hat
- Betreuung und Installation elektrischer Leitungen nur durch Fachpersonal (Lichtquellen nur an nicht brennbaren Materialien anbringen)
- Rettungswege und Notausgänge müssen deutlich gekennzeichnet sein und dürfen auf keinen Fall zugestellt oder zugeparkt werden.
- Verbot von Umgang mit offenem Feuer. Das umfasst auch die Arbeit mit funkensprühenden Maschinen, Schweißgeräten, Gasstrahlern oder gasbetriebenen Unkrautvernichtern.
- Brandschutztüren sind stets geschlossen zu halten.

Die Feuerwehr löscht eine brennende Photovoltaikanlage auf einem Hallendach. Foto: Fotolia

Photovoltaikanlagen

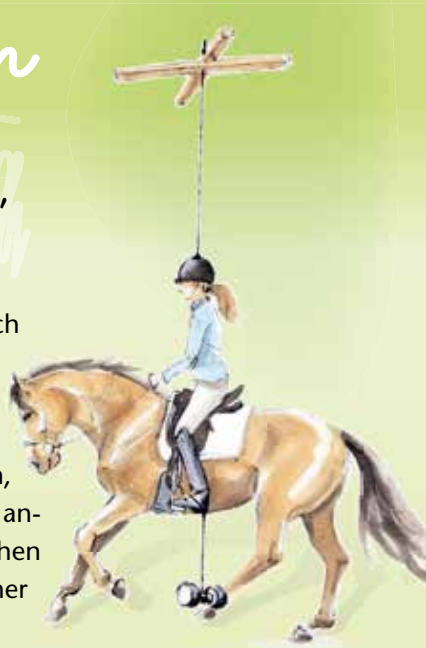
Aufgrund des Stromflusses in Photovoltaikanlagen können Verbindungsstörungen fatal sein. Überhitzungen oder Lichtbögen können Brände entfachen. Daher gilt hier Folgendes:

- Beachtung der Brandschutzauflagen schon während der Planung
- Nur qualitativ hochwertige Materialien verwenden
- Installation durch Fachleute
- Korrekte Erdung
- Blitzableiter einbauen und vorhandene Schutzeinrichtungen anpassen
- Regelmäßiger Check: Sind Module beschädigt oder verfärbt? Kabel verwittert? Gibt es Schmorstellen? Die Wartung übernehmen Fachleute!
- Mindestens sechs Zentimeter Abstand zwischen Modul und Dach
- Beim Aufbau: Keine Brand- und/oder Trennwände mit Modulen überbauen
- Der Wechselrichter heizt sich auf, daher kein Einbau auf wärmeleitenden oder gar brennbaren Materialien. Belüftung sicherstellen
- Keine Teile der Anlage (auch keine Kabel!) in Räumen mit leicht entzündlichem Material unterbringen
- Dachstuhl muss zugänglich bleiben
- Damit die Feuerwehr weiß, dass sie nach den Regeln für Einsätze bei elektrischen Anlagen vorgehen muss, ein Hinweisschild am Gebäudeanschlusskasten anbringen
- Übersichtspläne für Einsatzkräfte aufstellen bzw. Feuerwehrpläne ergänzen

Neuerscheinungen

Mühelose, fast unsichtbare Hilfengebung im täglichen Training, beim Ausritt oder in einer Wettkampfsituation – So geht's!

ISBN 978-3-88542-707-0
€ 29,90



Gut reiten zu können: Dieser Wunsch vereint Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Freizeit- und Sportreiter. Dabei soll die Verständigung mit dem Pferd reibungslos funktionieren, gut aussehen und sich harmonisch anfühlen – ganz gleich, ob im täglichen Training, beim Ausritt oder in einer Wettkampfsituation.

In diesem Buch wird das komplexe Zusammenspiel der Bewegungssysteme von Pferden und Reitern analysiert und so das Geheimnis der unsichtbaren Hilfen gelüftet.

Vielseitiges Training von Pferd und Reiter als Basis für den Erfolg im Springreiten

Die Basis für den Erfolg im Springreiten liegt im richtigen und vielseitigen Training von Pferd und Reiter. Dieser Springfilm bietet umfassendes und praktisches Trainingswissen für alle Ausbilder und Springreiter, die sich und ihr Pferd gezielt auf die Turnierteilnahme vorbereiten wollen. Zeitlupenstudien und exakte Angaben von Abständen und Distanzen helfen das gezeigte Wissen im alltäglichen Training umzusetzen.

ISBN 978-3-88542-855-8
€ 39,90*

40 Jahre FNverlag
1877 – 2017
www.fnverlag.de

* unverbindliche Preisempfehlung

Verantwortung festlegen

Wie Hartmut Hehwert vom Landgestüt Warendorf schon sagte: Gut, wenn man den Ernstfall schon einmal durchgespielt hat! Wenn ein Feuer ausbricht, muss jeder Handgriff sitzen. Darum: Einen Brandschutzbeauftragten benennen, der zum einen auf die Einhaltung der Feuerverhütungsmaßnahmen achtet, und der zum anderen überlegt, wie Mensch und Tier schnellstmöglich in Sicherheit gebracht werden können. Außerdem sollte er Zuständigkeiten für den Ernstfall verteilen. Der Ablauf der Maßnahmen sollte unbedingt geprobt werden – eventuell mit der Feuerwehr.

Dominique Wehrmann

Brände im Strohlager vernichten nicht selten die gesamte Ernte, wie im letzten Jahr im Landgestüt NRW und in der Westfälischen Reit- und Fahrschule geschehen. Foto: picture-alliance

Wichtige Schutzmaßnahmen

Neben den grundlegenden Dingen, die in der Brandschutzordnung geführt werden, gibt es noch eine Reihe weiterer Punkte, die zur Brandvermeidung beachtet werden müssen:

- Bei frisch geerntetem Heu ist die Temperatur regelmäßig zu überprüfen (z.B. mit einer Heusonde), da es noch zwei bis zehn Wochen nach der Einlagerung „nachschwitzt" und so eine erhebliche Hitzeentwicklung im inneren der Fuhre entstehen kann. Unter Umständen kann das Heu sich dann selbst entzünden. Ab 50 Grad ist erhöhte Vorsicht geboten. Ab 60 Grad muss die Feuerwehr gerufen werden.
- Elektrische Geräte und Heizkörper sind vorschriftsgemäß zu reinigen.
- Elektrische Leitungen müssen vor Verbiss durch Nagetiere geschützt werden. Daher unter Putz oder durch Schutzrohre legen!
- Elektrische Leitungen außerhalb der Reichweite der Pferde verlegen.
- Elektrische Anlagen sowie die zugehörigen Leitungen sind regelmäßig zu kontrollieren (Schmauchspuren? Funkenbildung?).
- Fehlstromschutzanlagen einbauen lassen
- Installation eines Hauptstromschalters, der das Gebäude bis auf die Alarmanlagen und eine Notbeleuchtung spannungsfrei schaltet
- Anbringung von genügend Feuerabwehr-Materialien wie Feuerlöschern und Brandschutzdecken, regelmäßige Wartung.
- Heizungsanlagen regelmäßig warten lassen.
- Nur Heizkörper verwenden, die niedrige Oberflächentemperaturen entwickeln
- Nicht mit offener Flamme oder Glühkorb heizen.
- Regelmäßiger Check der Blitzschutzeinrichtungen
- Lagerung von Heu und Stroh am besten im Freien mit idealerweise 50, mindestens aber 25 Meter Abstand zu anderen Gebäuden. Kein Raufutter in Ställen oder Reithalle!
- Auch unsachgerecht gelagerter Dünger ist selbstentzündlich. Daher getrennt von Futter und Einstreu lagern.
- Autos nicht über entzündlichen Materialien abstellen (z.B. trockenes Gras), da die Karosserie große Hitze abstrahlen kann.

Der Funkenflug bei Schweißarbeiten im Stall darf nicht unterschätzt werden. Foto: Fotolia

- Vorschriftsmäßige Garagen für Traktoren und andere Maschinen sowie Lagerung der Kraft- und Brennstoffe.
- Halfter und Führstrick vor jeder Box (oder wie im Landgestüt Warendorf in einem abgeschlossenen Schrank, der leicht aufgebrochen werden kann).
- Nicht mehrere Verlängerungskabel miteinander verbinden
- Regelmäßig Staub entfernen, denn auch der fängt leicht Feuer.

Das Fohlen gedeiht prächtig, jetzt denkt der Züchter an die nächste Stutenbedeckung. Manche Züchter nutzen bereits die Fohlenrosse für die nächste Anpaarung. Foto: Arnd Bronkhorst

Rund um die Pferdegeburt – Teil III:
Erste Lebensmonate und erneute Bedeckung

Zeit für Partnerwahl

Aufregende Tage und Wochen für Züchter: Die ersten Fohlen sind geboren, die neue Decksaison hat begonnen. Die Gesundheit der Youngster und die Hengstwahl stehen jetzt im Fokus.

Der Winter war ruhig im Zuchtstall, aber in diesen Wochen geht es Schlag auf Schlag. Jetzt sind die Züchter wieder auf Tour. Es ist Hengstschau-Saison, es gilt, den nächsten Partner für die Stute auszuwählen. Denn noch bevor ein Fohlen auf stakeligen Beinen in der Abfohlbox steht – die meisten Pferdekinder hierzulande werden im April geboren –, ist die Partnerwahl meist Geschichte, das Pedigree des nächsten kleinen Cracks steht fest.

Auch in Sachen „Herrenwahl" gilt es einiges zu beachten. Zunächst: Es muss nicht immer der Hengst sein, über den gerade alle sprechen, weil er mit den spektakulärsten Bewegungen im Video imponiert. Vielleicht passt der ja gar nicht zur Stute. Und schließlich ist der Hengst, salopp formuliert, allenfalls die halbe Miete.

Man sollte in erster Linie seine Stute genau kennen. Das ist, zumal wenn diese zum ersten Mal gedeckt werden soll, im Hinblick auf die Eignung für die Zucht gar nicht so einfach. Denn Hand aufs Herz – die wenigsten Besitzer beurteilen ihr Pferd realistisch. Zu gerne sieht man bei der eigenen Pferdedame über Schwächen hinweg. Mangelnde Korrektheit des Fundaments, schwierige Rückenformation, schlecht angesetzter Hals? So schlimm ist das gar nicht, wenn man aus dem richtigen Winkel schaut! Kaum Schritt, wenig Trab, „Laufmaus" im Galopp? Macht doch nichts, das Seitenbild im Stand ist klasse! Schwieriger Charakter, wenig Leistungsbereitschaft, Unrittigkeit? Deshalb geht sie ja in die Zucht, sonst könnte man sie reiten. Solche Kommentare hört man nicht so selten.

Jung x bewährt

Das sind sicher überzeichnete Szenarien, aber eines ist klar: Nicht jede Stute eignet sich für die Zucht. Schon aus Gründen des Tierschutzes verbietet es sich, Stuten mit gesundheitlichen Problemen, die entweder eine Trächtigkeit zur extremen Belastung werden lassen oder genetisch be-

dingt sind und vererbt werden könnten, in der Zucht einzusetzen. Davon abgesehen liegen Schönheit, Qualität und Charakter quasi im Auge des Betrachters – und wer sich nicht sicher ist, kann sich beraten lassen. Das gilt auch für die Wahl des Hengstes, nachdem die Entscheidung zu züchten erst einmal gefallen ist.

Wenn die Stute sich dagegen bereits in der Zucht bewährt hat, dann sollte man auch ihre Fohlen Revue passieren lassen beziehungsweise das aktuelle Nesthäkchen genau unter die Lupe nehmen. Hält der kleine Star, was man sich von ihm versprochen hat? Ist es dem Hengst gelungen, etwaige Exterieurmängel der Stute auszugleichen? Kurz: Hat die Anpaarung gepasst? Wenn ja, warum diese nicht wiederholen? Muss es immer der strahlende Sieger der letzten Körung sein, über dessen Qualität als Vererber naturgemäß noch keine wirklich belastbare Aussage möglich ist? Generell gilt, dass man junge Hengste, wenn man sie denn unbedingt nutzen möchte, besser mit bewährten Stuten anpaart, während man mit jungen Stuten auf jeden Fall besser auf entsprechend bewährte Vererber setzt.

Tupfer: Besser einmal mehr

Ist die Hengstwahl getroffen, dann ist die nächste Frage die nach dem richtigen Zeitpunkt für die Bedeckung. Um die mögliche Nutzung der Fohlenrosse für die erneute Besamung der Zuchtstute ging es bereits im zweiten Teil unserer Serie. Aber wann auch immer für den Züchter die Decksaison beginnt, sie will vorbereitet sein, mit der Auswahl des Hengstes allein ist es nicht getan.

Wer seine Stute zum ersten Mal in der Zucht einsetzen will, tut gut daran, sie im Vorfeld auf ihre Zuchttauglichkeit hin untersuchen zu lassen. Das erspart möglicherweise die unsinnige Investition in Besamungen und Decktaxe oder spätere, langwierigere Behandlungen, die den Züchter möglicherweise die Saison verpassen lassen. Zusätzlich zu dieser speziellen gynäkologischen Untersuchung der Stute unter anderem mit Hilfe von Ultraschall wird in der Regel auch eine sogenannte Tupferprobe, ein Abstrich der Schleimhaut, für eine mikrobiologische und bakteriologische Untersuchung entnommen. Allerdings ist die Tupferprobe bei jungen Stuten, die noch nie ein Fohlen hatten, und Stuten mit Fohlen bei Fuß in der Regel nicht vorgeschrieben, sondern meist nur bei güsten Stuten, also Stuten, die im Jahr zuvor zwar besamt, aber nicht tragend wurden. Sinnvoll kann sie aber trotzdem sein. Denn je nach Ergebnis verbietet sich möglicherweise ein Einsatz der Stute in der Zucht generell oder aber sie kann schnell und zielgerichtet behandelt werden, bevor sie besamt beziehungsweise gedeckt wird.

Kleine Futterkrippe

Aber wenn die Stute schon ein „alter Hase" in Sachen Zucht ist, dann fällt in diesen oder in den nächsten Tagen ein Fohlen ins Stroh. Ob es fit und vital ist, kann der Züchter auch anhand des Gießener Vorsorge-Schemas, das wir in der März-Ausgabe veröffentlichten, überprüfen.

Der Nachwuchs hat neben den Ansprüchen, die jedes Pferd nun einmal an Haltung und Bewegung hat, vermutlich auch einen ausgeprägten Appetit. Auf die Muttermilch natürlich, aber mit zunehmendem Alter auch auf anderes Futter. Spezielles Fohlenfutter trägt den Bedürfnissen des Youngsters Rechnung. Wer Angst hat, dabei des Guten zu viel zu tun, kann beruhigt sein. Nach einer an der Uni München entstandenen Dissertation zufolge ist das kaum möglich. Untersucht wurden die Wachstumsparameter zweier Gruppen von Warmblutfohlen, wobei die Fohlen einer Gruppe zusätzlich zu Fohlenaufzuchtfutter, Heulage, Muttermilch und Weidegras mehr Hafer bekamen als die der zweiten Gruppe. Bis zu einem Alter der Fohlen von etwa fünf Monaten unterschieden sich die beiden Gruppen in Sachen Kraftfutteraufnahme nicht. Die Fohlen, bei denen das Futterangebot größer war, fraßen schlicht nicht auf.

Wer dagegen in aller Regel auffrisst, was in der Krippe liegt, ist die Stute. Deshalb sollte man das Fohlenfutter in einem speziellen Trog anbieten, der für die Stute nicht zugänglich ist. Es empfiehlt sich übrigens, das Fress-

Bei Stuten, die zum ersten Mal in der Zucht eingesetzt werden sollen, gibt eine gynäkologische Untersuchung inklusive Tupferprobe Aufschluss über die Zuchttauglichkeit. Foto: Frank Sorge/ Arnd Bronkhorst

Stuten sind meist gierig und fressen gerne ihrem Fohlen das Futter weg. Also muss das Fohlen entweder über einen speziellen Fohlentrog sein erstes Kraftfutter aufnehmen oder separat gefüttert werden, damit es auch die Menge bekommt, die es braucht. Foto: Frank Sorge

Impfungen des Fohlens sind nötig, aber einen einheitlich optimalen Zeitpunkt gibt es nicht. Schnelltest geben über den Antikörperstatus des Fohlens gegen Equine Herpes- und Influenzaviren Auskunft. Foto: Arnd Bronkhorst

Wurmkuren fürs Fohlen müssen sein, aber nicht wahl- und planlos. Foto: Arnd Bronkhorst

verhalten von Mutter und Kind regelmäßig zu beobachten – man glaubt kaum, wie schmal so ein Stutenmaul werden kann, wenn es darum geht, durch ein Gitter an leckeres Fohlenfutter zu kommen.

Impfen: Nicht zu früh

Gesunde Fohlen wünschen sich natürlich alle Züchter. Und man kann abgesehen von hochwertigem Futter einiges tun, um die Weichen für ein langes, gesundes Pferdeleben früh zu stellen. Unter anderem auch durch Impfung. Grundsätzlich unterschieden wird zwischen den sogenannten Core- und den Non-Core-Komponenten, wobei die Core-Komponenten gegen die Infektionen gerichtet sind, „gegen die jedes Pferd zu jeder Zeit geschützt sein muss", so die „Leitlinie zur Impfung von Pferden" der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin. Non-Core-Komponenten dagegen sind Erreger, gegen die nicht alle Pferde gleichermaßen geschützt werden müssen.

Unter Core-Komponenten fallen die Impfungen gegen Tetanus, Influenza (EIV)- und Herpesvirus-Infektionen (EHV, Typ 1 und 4). Um es vorwegzunehmen: Ein generelles Impfschema gibt es nicht. Wann ein Fohlen zum ersten Mal geimpft werden sollte, hängt unter anderem von der Impfhistorie der Stute ab. Fohlen erhalten die mütterlichen Antikörper bekanntlich ausschließlich mit dem Kolostrum (siehe Teil I des Artikels). Und diese Antikörper können den Impferfolg beeinträchtigen.

Grundsätzlich sollte ein Fohlen deshalb nicht zu früh geimpft werden, sondern erst dann, wenn möglichst keine oder geringe Spiegel an mütterlichen Antikörpern mehr vorhanden sind. Dieser Zeitpunkt aber kann individuell unterschiedlich sein. Bei unklarer Impfhistorie der Stute oder schwer einschätzbarer Abwehrlage des Fohlens sollte man deshalb nicht einfach „auf Verdacht" impfen, sondern sich Gewissheit verschaffen, indem man den Antikörperstatus des Fohlens gegen Equine Herpes- und Influenzaviren bestimmen lässt. Auch für die Bestimmung des Antikörpertiters gegen Tetanus-Toxin gibt es einen Schnelltest. Untersucht werden sollten diese Fohlen im Alter von etwa vier Monaten, damit ein individuelles Schema für die Grundimmunisierung festgelegt werden kann. Diese Grundimmunisierung besteht aus je drei Impfungen gegen Tetanus, Equine Influenza und Equine Herpesvirus-Infektionen, wobei, so die Leitlinie, „die Immunantwort umso intensiver ist, je

Impfschema

Schema für die Grundimmunisierung:	
Bei Fohlen aus geimpften Mutterstuten und bei ausreichender Kolostrumaufnahme:	
Im Alter von 6 Monaten	Tetanus, EIV, EHV
Im Alter von 7 – 7,5 Monaten	Tetanus, EIV, EHV (4 – 6 Wochen nach Erstimmunisierung)
Im Alter von 12 – 14 Monaten	EIV, EHV (6 – 7 Monate nach Zweitimmunisierung)
Im Alter von 19 – 21 Monaten	Tetanus (12 – 14 Monate nach Zweitimmunisierung)
Wiederholungsimpfungen: alle 6 Monate: EHV, EIV; alle 2 – 3 Jahre: Tetanus	

Schema für die Impfung trächtiger Stuten:	
Im 4. – 5. und 8. Monat der Trächtigkeit	EHV-1 (Lebendimpfstoff)
oder	
Im 5. und 7. sowie 9. Monat der Trächtigkeit	EHV-1 + 4 (inaktivierter Impfstoff)
Im 4. – 5. und 10. – 11. Monat der Trächtigkeit	EIV
Quelle: Leitlinie zur Impfung von Pferden, Ständige Impfkommission Veterinärmedizin, Stand 12.12.2016	

Der extrem seltene Glückfall: Beide Fohlen und die Stute haben überlebt. Grundsätzlich sind Zwillingsgeburten bei Pferden zu vermeiden, deshalb entfernt der Tierarzt einen der beiden Zwillinge in der Regel bei der ersten Untersuchung am 16. Tag nach der Bedeckung.
Foto: Frank Sorge/Arnd Bronkhorst

Kein doppeltes Lottchen

Doppelovulationen, also der Eisprung von zwei Eizellen, sind beim Pferd gar nicht so selten, sie treten in etwa zehn bis 20 Prozent der Zyklen auf. Meist resultiert daraus eine Zwillingsträchtigkeit, sodass je nach Rasse bei rund zehn Prozent der Pferde um den 15. Trächtigkeitstag mit Zwillingen gerechnet werden kann. Diese Zwillinge sind zweieiig. Eineiige Zwillinge, die durch Teilung einer befruchteten Eizelle in zwei Embryonalanlagen entstehen, sind beim Pferd dagegen extrem selten.
Glücklicherweise gibt es eine Art Selbstregulationsmechanismus, das heißt, meist wird eine der Fruchtanlagen resorbiert. Denn Pferde können Zwillinge in aller Regel nicht erfolgreich austragen. Und zwar aus simplem Grund: Es gibt in der Gebärmutter einfach nicht genügend Platz für Zwei. Ab einer bestimmten Phase der Entwicklung besteht deshalb eine Art Konkurrenz – mit der Folge, dass ab dem achten Trächtigkeitsmonat Aborte auftreten können oder aber tote oder unreife, lebensschwache Fohlen geboren werden.
Auch von dieser Regel gibt es glücklicherweise Ausnahmen. Trotzdem gilt: Die Zwillingsträchtigkeit ist ein Risiko für Fohlen und Stute, sie zuverlässig festzustellen deshalb wichtig. Als bester Termin für die Diagnose gilt eine Ultraschalluntersuchung um den 16. Tag der Trächtigkeit. In der Regel zerdrückt der Tierarzt dann eine der beiden Anlagen – welche, hängt unter anderem von deren Lage ab. In diesem Stadium ist die Erfolgsquote, also das sogenannte „Abdrücken" eines Zwillings bei Überleben des zweiten – sehr groß, sie liegt bei etwa 90 Prozent, sinkt aber mit fortschreitender Dauer der Zwillingsträchtigkeit. Also gilt es, den Termin nicht zu verpassen.

weniger Komponenten zeitgleich geimpft werden" (siehe Schema).

Entwurmen nach Plan

Noch ein Thema sollte nicht vernachlässigt werden: die Bekämpfung von Parasiten. Die aber ist gar nicht so einfach, denn die Zahl der resistenten Würmer steigt. Viele Experten empfehlen deshalb die selektive Therapie, also nur dann zu entwurmen, wann es nötig ist. Bei Fohlen, die oft unter Spulwürmern, Zwergfaden- und Palisadenwürmern leiden, führt allerdings an der Gabe der ungeliebten Paste alle sechs bis acht Wochen kaum ein Weg vorbei. Das allerdings sollte jeder Züchter mit seinem Tierarzt besprechen, der ihm wirksame Antiparasitika empfehlen kann. Denn mit der günstigen Wurmkur aus dem Internet spart man im Zweifel am falschen Ende.

Dr. Michaela Weber-Herrmann

Der umfassende Gesundheitscheck für jedes Pferd

Das große Pferdeprofil bei IDEXX Laboratories

- Komplettes Blutbild
- Klinische Chemie
- Alle wichtigen Organwerte
- Überprüfung der Spurenelementversorgung

Spitzendiagnostik
für Spitzenleistungen

DOKR OFFICIAL SUPPLIER German Olympic Committee For Equestrian Sport (DOKR)

IDEXX LABORATORIES

www.idexx.eu/pferdegesundheit

Foto: FN-Archiv

PM-Kurzreise vom 1. bis 3. September

DKB-Bundeschampionate Warendorf

DKB Bundes-Championate

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Jedes Jahr das Gleiche: In Warendorf sind DKB-Bundeschampionate und alle Zimmer ausgebucht. Persönliche Mitglieder haben es da leichter. Ab sofort können PM wieder ein Reisepaket buchen, das eine Hotelunterkunft von Freitag, 1. September bis Sonntag, 3. September inklusive Frühstück, eine Dauerkarte zu den DKB-Bundeschampionaten, einen Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten und einen Sektempfang auf dem Turniergelände beinhaltet. Bei einer Führung unter fachkundiger Leitung erhalten die Reisegäste zudem einen Einblick in den Turnierbetrieb – auch hinter den Kulissen. Mit dem inkludierten Parkausweis lässt sich der Fußweg zwischen den Parkplätzen und dem Turniergelände abkürzen. Das neuerbaute Landhotel mit kostenfreien Hotelparkplätzen liegt rund 23 Kilometer vom Turniergelände entfernt, die Transfers erfolgen in eigener Regie.

PM-Hotel
Foto: privat

Reiseablauf

Freitag, 1. September: Anreise nach Warendorf in Eigenregie. Begrüßung durch die FN-Reiseleitung und die Leiterin des PM-Bereichs Stephanie Pigisch auf dem Turniergelände. Bei einem Sektempfang im Ehrengastbereich gibt es aktuelle Turnierinformationen. Bei einer anschließenden Führung unter fachkundiger Leitung erfahren die Reiseteilnehmer interessante Details zum Turnier.

Samstag, 2. September: Heute beginnen die Finalprüfungen der DKB-Bundeschampionate. Rund 1.000 Pferde starteten in den Qualifikationen, um bei den Finals dabei zu sein.

Sonntag, 3. September: Am Ende des Turniertages stehen 21 neue Bundeschampions fest. Check-out im Hotel und Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen / Frühstück, Dauerkarte Freitag bis Sonntag, Führung über das Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

Rro PM im DZ 249 Euro, für Nicht-PM 289 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro.

Möglichkeit zum Upgrade: Wer an allen Tagen am Springplatz auf der überdachten Tribüne Platz nehmen möchte, zahlt einen Aufpreis von 10 Euro (buchbar nach Verfügbarkeit).

Anmeldeschluss 25. Juli 2017, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Der Siegerstall des letztjährigen Wettbewerbs: der Fröhnerhof in Mehlingen. Foto: S. Wiemann

PM-Kurzreise vom 14. bis 15. Oktober

„Schöner Wohnen für Pferde" – Infotour durch Gewinnerställe

Pferde sind die eigentlichen Gewinner bei „Unser Stall soll besser werden". Denn um sie geht es in erster Linie bei dem alljährlichen, bundesweiten FN-Wettbewerb, bei dem pferdehaltende Betriebe ausgezeichnet werden, die durch Um- oder Neubau ihrer Ställe den Pferden eine deutlich verbesserte Haltung bieten. Auf der zweitägigen Reise durch drei der insgesamt vier ausgezeichneten Betriebe des letzten Jahres und weiterer Reitanlagen im Rhein-Main-Gebiet kann jeder fündig werden, der sich für Pferdehaltung und Stallbau interessiert und „Schöner Wohnen für Pferde" einmal live erleben möchte. Die Reisebegleitung und fachliche Kommentierung des Gesehenen übernimmt der international bekannte Stallbau-Experte Georg Fink. Die An- und Abreise nach/ab Frankfurt erfolgen in Eigenregie.

Ihr Reiseleiter

Georg W. Fink, Diplom-Agraringenieur, ist seit über 40 Jahren tätig als Reitanlagenplaner, Betriebsberater, Entwickler und Gutachter. Seine sportfachlichen Kenntnisse als Turnierreiter, Amateurreitlehrer, ehemaliger Landestrainer Pony VS Bayern, Richter und Parcourschef sowie sein stallbautechnisches Knowhow als Öbv. Sachverständiger für Reitanlagen und Stallbau, Mitautor der FN-Orientierungshilfen, BMEL Leitlinien Pferdehaltung, FLL Reitplatzempfehlungen sowie als Buchautor gibt er gerne an seine Reisegäste weiter.
Foto: Wild

Reiseablauf

Samstag, 14. Oktober: Anreise in Eigenregie zum Vier-Sterne-Hotel in Frankfurt. Um 13 Uhr geht es nach der Begrüßung durch die Reiseleitung zum Reiterhof Beck in Hammersbach, der 2016 mit den neu errichteten Bewegungsställen punktete. Nach ausführlicher Besichtigung Weiterfahrt zum Hofgut Liederbach bei Frankfurt, das derzeit seine Reitanlage in beispielhafter Weise umbaut. Abends informiert Dr. Michael Weiler in einem Vortrag über die Planungen zur neuen, gigantisch großen Reitanlage in Hanau-Erlensee.

Sonntag, 15. Oktober: Morgens Fahrt zum Hofgut Rosenau in Dreieich, das für seine außergewöhnliche Ausstattung 2016 mit dem Sonderehrenpreis ausgezeichnet wurde. Die Grand-Prix-Reiter Anna Nolte und Carl Cuypers sind hier für die Dressurausbildung verantwortlich. Weiterfahrt zum Fröhnerhof in Mehlingen/Kaiserslautern, dem Siegerstall des letztjährigen Wettbewerbs. Die Besitzer Eva und Holger Labes, beide Architekten, haben mit viel eigenem Knowhow eine helle, freundliche und großzügige Reitanlage geschaffen, die den Pferden viel freie Bewegung ermöglicht. Gemeinsames Mittagessen im Restaurant des Fröhnerhofes mit Nachbesprechung. Rückfahrt nach Frankfurt und Abreise in Eigenregie.

Reisepreis

349 Euro für PM im DZ, Nicht-PM 389 Euro im DZ. EZ-Zuschlag 40 Euro.

Reiseleistungen

Eine Übernachtung/Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel, Busreise ab/an Frankfurt, alle Besichtigungen und Vorträge wie beschrieben, ein Mittagessen, FN-Reiseleitung durch einen Fachexperten für Stallbau, Reisepreissicherungsschein.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2017. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

PM-Kurzreise vom 5. bis 9. September

Gestüte und Schlösser in Tschechien und der Slowakei

Mit Kinsky-Pferden am Prager Moldau-Ufer. Alle Fotos: Lenka Gotthardova

Lenka Gotthardova, ehemalige Leiterin des Nationalgestüts Kladrub, leitet diese Busrundreise fachkundig zu den berühmten Zuchtstätten des tschechischen Warmbluts und des Vollbluts in Tschechien und der Slowakei. Neben den hippologischen Höhepunkten bietet die Reise aber auch Kulturerlebnisse in Prag, Böhmen und Mähren und sorgt dafür, dass das echte „Pilsener", Slivovitz und Palatschinken bald keine böhmischen Dörfer mehr sind.

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Reiseablauf

Dienstag, 5. September: Abfahrt des Reisebusses am frühen Morgen ab Dortmund, Kassel-Wilhelmshöhe (Bahnhof) und Dresden nach Prag. Rundgang durch das UNESCO-Welterbe der Prager Altstadt. Gemeinsames Abendessen im berühmten Traditions-Restaurant „U Flecku", wo bei einem typischen Schwarzbier die Reise so richtig beginnt. Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel in Prag.

Mittwoch, 6. September: Besuch des Hradschin mit dem Veitsdom und dem Golden Gässchen, bevor es mittags in Richtung Mähren weitergeht nach Litomyšl. Das Schloss, eines der bedeutendsten Renaissance-Bauwerke Tschechiens und UNESCO-Welterbe war früher im Besitz der Familie von Trauttmansdorff und beherbergt heute einen stattlichen Fundus an Pferdegemälden. Weiterfahrt nach Olmütz und Übernachtung in Vier-Sterne-Hotel.

Donnerstag, 7. September: Besichtigung des Vollblutgestüts Napajedla. Gegen Mittag Besuch des Nationalgestüts in Tlumačov. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt zum Kutschenmuseum in Čechy pod Kosiřem und Besichtigung. Übernachtung in Vier-Sterne-Hotel in Olmütz.

Freitag, 8. September: Grenzübertritt in die Slowakei und Fahrt nach Kopčany zum früheren Hofgestüt von Kaiserin Maria Theresia. Weiterfahrt nach Valtice und Besichtigung der historischen Reithalle. Nachmittags Besuch des Schlosses Lednice und der historischen Reithalle. Fahrt nach Brünn und Übernachtung in Vier-Sterne-Hotel.

Samstag, 9. September: Nach dem Frühstück Rückreise nach Deutschland.

Reisepreis

839 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 939 Euro. EZ-Zuschlag 95 Euro.

Anmeldeschluss 25. Juli 2017. Mindestteilnehmerzahl 17 Personen. Änderungen vorbehalten.

Reiseleistungen

Rundreise in komfortablem Reisebus ab/bis Deutschland, vier Hotelübernachtungen mit Frühstück, ein Mittagessen, ein Abendessen, alle Besichtigungen, Führungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Ihre Reiseleiterin

Lenka Gotthardova, ehemalige Leiterin des Nationalgestüts Kladrub, Journalistin, Fotografin, Buchautorin und „nebenbei" Bürgermeisterin von Kladrub, ist bereits vielen PM bekannt von hippologischen Reisen und als Referentin bei PM-Regionaltagungen. Ihre tiefen hippologischen Kenntnisse verbindet sie mit profundem Geschichtswissen und ihrer großen Liebe zur Kreatur Pferd.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand April 2017)*

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person
4.-8.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen inklusive Hotel, Tickets.	Kohorst GmbH	PM 599 € im DZ, Nicht-PM 649 €, EZ-Zuschlag 89 €
17.-22.5.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Feria de Caballo, Andalusische Hofreitschule und berühmte Gestüte. Hotel an der Costa de la Luz, Eintritte, Reiseleitung Erhard Schulte inklusive.	PM	PM 989 € im DZ, Nicht-PM 1.089 €, EZ-Zuschlag 289 €, Gruppenflug ab FRA 365 €
26.-28.5.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Hotel direkt am Elbufer, Sektempfang, Tickets Fr. – So. (Sitzplätze überdachte Tribüne Springen) und Stehplatz Dressur, kommentierte Führung über Derby-Parcours, FN-Reiseleitung.	PM	PM 539 € im DZ, Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 180 €
26.-28.5.	Fontainebleau / FRA	Jagd & Natur Festival der Superlative mit 300 Pferden und 2.500 Jagdhunden, Schloss Fontainebleau, Pferdemuseum Chantilly, Abend-Diner. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.	PM	PM 599 € im DZ, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 70 €
26.-28.5.	Schleswig-Holstein	Trakehner Gestüte und Herrenhäuser: Busrundreise zu zehn der bedeutendsten Trakehner Gestüte ab/bis Neumünster oder Hamburg. Sektempfang beim Trakehner Verband, stilvolles Abendessen und rustikaler Lunch, Vier-Sterne-Hotel in Kiel sind inklusive.	PM	PM 499 € im DZ, Nicht-PM 559 €, EZ-Zuschlag 79 €
4.-10.6.	Polen, Litauen	Gestüte und Geschichte in Polen und Litauen: Busreise ab Dinklage, Hannover, Berlin.	Kohorst GmbH	1.199 € im DZ, EZ-Zuschlag 249 €, PM-Rabatt 50 €
16.-18.6.	Luhmühlen	Vier-Sterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaften. Hotel, Führung über die Geländestrecke, Tribünen-Tickets, Sektempfang.	PM	PM 389 € im DZ, Nicht-PM 429 €, EZ-Zuschlag 35 €
3.-12.7.	Mongolei	Pferde und Landschaften der Mongolei: Naadam-Festival, Przewalski-Wildpferde, Nationalparks, Wüste Gobi. Pilot-Expeditionsreise mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 2.839 € im DZ, Nicht-PM 2.939 €, EZ-Zuschlag 260 €, Flug ab FRA ab 1.200 €
21.-23.7.	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	Im Landhotel / NED: PM 479 € im DZ, Nicht-PM 539 €, EZ-Zuschlag 69 €; Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 €; Tickets Springen Sa+So (AachenMünchener Tribüne) 120 €
3.-6.8.	Ermelo / NED	WM Junge Dressurpferde. Vier-Sterne-Hotel, Tribünen-Tickets, KWPN-Besichtigung, Sektempfang inklusive.	PM	PM 539 € im DZ, Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 169 €
3.-7.8.	Ebreichsdorf / AUT	Europameisterschaften Voltigieren: Busreise ab Bielefeld, Kassel, Nürnberg inklusive Hostel, Transfers, Tickets, Meet & Greet mit deutschen Voltigierern	PM	PM 499 € im DZ, 489 € im DreiBZ, Nicht-PM 539 €/529 €, EZ-Zuschlag 40 €
10.-13.8.	Irland	Dublin Horse Show und Irlands Vollblutgestüte: Rundreise ab Dublin, drei Vollblutgestüte, Burgen, Whiskey-Tasting, Vier-Sterne-Hotels	PM	PM 899 € im DZ, Nicht-PM 999, EZ-Zuschlag 169 €, Flug ab DUS oder FRA ab 250 €
12.-13.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Hippologisch-kulturelles Wochenende inklusive Hotel, Konzertticket, Sektempfang, Führungen, Kaffee und Kuchen	PM	PM 259 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 25 €
16.-21.8.	Strzegom / Polen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Busreise ab Osnabrück, Hannover, Magdeburg bzw. Stuttgart, Nürnberg, Dresden. Flug auf Anfrage. Hotel, tägliche Transfers, Tickets, mehrgängiges Diner, Ausflug Nationalgestüt, Schloss Fürstenstein, FN-Reiseleitung inklusive. Meet&Greet mit dem deutschen Team! Neue Campingvariante: Stellplatz statt Hotel.	PM	PM 689 € im DZ, Nicht-PM 759 €, EZ-Zuschlag 80 €, Upgrade VIP-Bereich 165 €, Upgrade International Supporters Pavilion 280 €; Reisepaket mit Camping-Stellplatz: PM 439 €, Nicht-PM 499 €. Einzelreisende +80 €. Dritte und vierte Person abzüglich 100 €.
22.-27./28.8.	Göteborg / SWE	FEI Europameisterschaften Dressur und Springen. Vier-Sterne-Hotel, Bootsausflug, Sektempfang, FN-Reiseleitung sind inklusive. Tickets Kat 1 und Gruppenflug ab Frankfurt zubuchbar.	PM	• Dressur 22.-27.8.: PM 899 € im DZ, Nicht-PM 999 €. EZ-Zuschlag 339 € • Springen oder Springen/Dressur 22.-28.8.: PM 999 € im DZ, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 410 € • Tickets Kat 1: Dressur 185 €, Springen 315 €, Dressur/Springen 425 € • Gruppenflug ab/bis FRA mit Hoteltransfer 350 €
18.-23.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Kohorst GmbH	1.099 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 92 €

☐ FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de

☐ Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

Bundesweit

PM-Webinar

Mental fit für den Ritt

„Pferde können Angst riechen" behauptet der Volksmund und so mancher Reiter hat diese Erfahrung schon selbst gemacht. Helfen kann in so einer Situation gezieltes Mentaltraining. Doch nicht nur auf emotionaler Ebene, sondern auch beim Erlernen und Verinnerlichen bestimmter Bewegungsabläufe können sich mentales und körperliches Training ergänzen und bereichern. Ob im Turniersport, auf dem Reitplatz oder im Gelände – jeder Pferdesportler profitiert von mentalen Techniken, die das eigene Verhalten bewusst werden lassen und bei dessen Optimierung unterstützen können.

Sportpsychologin Dr. Gaby Bußmann stellt am Dienstag, 16. Mai, Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings vor und demonstriert dies anhand von 12 Strategien für Turniere. Das Webinar beginnt um 18.30 Uhr und ist kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe S. 35

PM-Webinare ergänzen seit Kurzem das Angebot der PM. Webinare sind Theorie-Seminare, die online vor dem heimischen PC stattfinden.

FORUM digital

Das vorausgegangene Webinar „Wie finde ich Sponsoren für mein Reitturnier?" kann unter www.pm-forum-digital.de angesehen werden.

Baden-Württemberg

PM-Exkursion

Pferdeklinik Domäne Ammerhof – Einblicke in die Tiermedizin und Erste Hilfe am Pferd

Im Laufe eines Pferdelebens gibt es so manche Verletzung, Erkrankung oder auch Notfall. Umso besser, wenn man dann schnell weiß, was zu tun ist. Dr. Sophie Schöberl, Assistenzärztin der Pferdeklinik Domäne Ammerhof in Tübingen, referiert am Samstag, 29. April, über das Erkennen akuter Krankheitsbilder beim Pferd, deren Behandlung und mögliche Erste-Hilfe-Maßnahmen. Eine Führung durch die Pferdeklinik Domäne Ammerhof mit ihren verschiedenen Bereichen wie OP-Saal, Labor, Isolierstation, Schmiede und Zahnstation übernimmt Gründer und Geschäftsführer Dr. Bernd Biesinger. Die Schwerpunkte der Klinik liegen bei der Lahmheitsdiagnostik sowie orthopädischen Behandlungen und Operationen, Zahn- und Kieferhöhlenbehandlungen, Gynäkologie, Atemwegserkrankungen und Ankaufsuntersuchungen.

Die PM-Exkursion beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 18 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar

Geländeführung bei der Marbacher Vielseitigkeit

Zu Gast in der Heimat des Olympiasiegers Michael Jung: Das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach in Gomadingen ist Mitte Mai erneut Austragungsort des Vielseitigkeitsturniers mit Prüfungen bis zum CIC*** mit Mannschaftswertung inklusive Deutschem Berufsreiterchampionat, Vorbereitungsprüfung für die Europameisterschaft 2017 und Wertungsprüfung für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit". PM haben am Samstag, 13. Mai, nach einem Sektempfang die Möglichkeit, die Geländestrecke unter fachkundiger Führung von Dieter Aldinger zu besichtigen und sich die anspruchsvollen Aufgaben für Reiter und Pferd aus nächster Nähe anzuschauen. Treffpunkt ist am Vormittag, eine Stunde vor Beginn der ***Geländeprüfung, bei der „Alten Hütte" direkt an der Geländestrecke. Die genaue Uhrzeit wird mit der Bestätigung mitgeteilt.

Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, die Eintrittskarte zum Turniergelände muss vor Ort erworben werden (12 Euro für PM, 15 Euro für Nicht-PM. Kein Vorverkauf). Schriftliche Anmeldung erforderlich.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

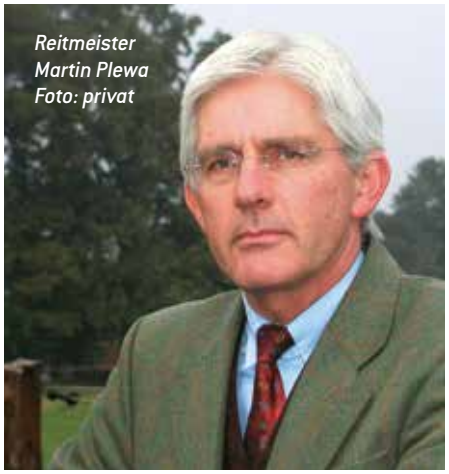
DKThR Fachseminar

Autismus und Sprache

Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrums-Störungen greifen den Kontakt mit Pferden, die Mithilfe beim Versorgen der Pferde und auch das Reiten, besonders in schnelleren Gangarten, begeistert auf. Das Seminar von Brigitte Englisch am 20. und 21. Mai in Görwihl vermittelt Einblick in die Denk- und Gefühlswelt von Autisten. Die Teilnehmer erfahren und erarbeiten sich, wie Einzelförderung oder Gruppensettings im Reiten besonders die Sprachanbahnung bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrums-Störungen fördern können.

Teilnahmegebühr 250 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/9279192, www.dkthr.de



Reitmeister Martin Plewa Foto: privat

Weitere Termine

PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen

mit Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr
2.4. Reiterverein Heilbronn
Beginn 11 Uhr
15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Aufgepasst: Nach dem PM-Seminar Online-Umfrage (siehe unten)!

Online-Umfrage zu PM-Seminaren

Bitte nicht wundern, sollten Sie in diesem Jahr nach einer Seminarveranstaltung elektronisch Post bekommen. Denn Ihre Meinung ist gefragt! Damit wir die PM-Seminare stetig verbessern können, werden Sie als Teilnehmer ausgewählter Veranstaltungen im Anschluss per E-Mail aufgefordert, diese zu bewerten und an einer kurzen Umfrage teilzunehmen, die in Kooperation mit dem HorseFuturePanel durchgeführt wird. Sollten Sie eine solche E-Mail in Ihrem Postfach vorfinden, nehmen Sie sich bitte fünf Minuten Zeit und nutzen Sie die Chance, uns ihr Feedback, Wünsche und Anregungen mitzuteilen.

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen

mit Reitmeister Martin Plewa
7.4. Pforzheimer Reiterverein
Beginn 17.30 Uhr, 4 LE
25 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Die Alten Meister

mit Klaus Balkenhol
10.5. Ludwigsburg
Beginn 19 Uhr
Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

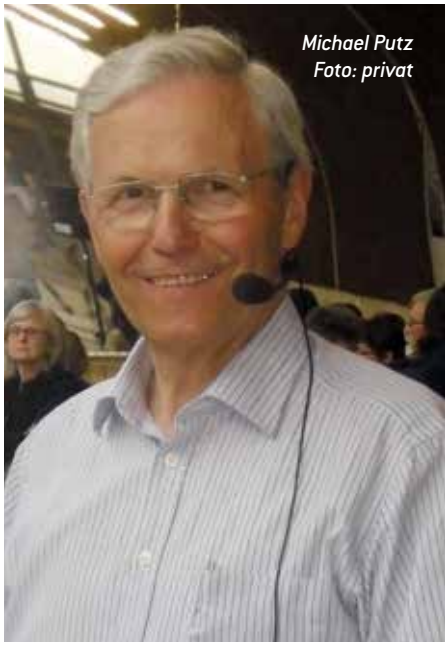
Bayern

FN- und LV-Seminarreihe mit Reitmeister Martin Plewa

Heranführung an den Leichten Sitz und das erste Springen

Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.

Montag, 22. Mai / München-Riem
Info: Annette von Hartmann, FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de



Michael Putz
Foto: privat

PM-Seminare

Dressur und Springen transparent – was der Richter sehen will

Süddeutschlands größtes Pferdefestival, die Pferd International München, sorgt vom 25. bis 28. Mai auf Münchens Olympia-Reitanlage für Hochbetrieb in Sachen Pferdesport. Die PM haben im Rahmen des Turniers die Gelegenheit Dressur- und Springsportexperten über die Schulter zu schauen. Nach dem Motto „Dressur und Springen transparent – was der Richter sehen will" vermitteln die Experten Hintergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen der Top-Pferde. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Bei einem Sektempfang erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den Referenten auszutauschen.

Samstag, 27. Mai: Uwe Mechlem, ehemaliger internationaler Dressurrichter, kommentiert den FEI Grand Prix Special. Beginn 14.30 Uhr.

Sonntag, 28. Mai: Nach einer Parcoursbegehung wird die internationale Springprüfung CSI1* durch Olaf Petersen kommentiert. Beginn 15 Uhr.

Teilnehmerbeitrag jeweils 35 Euro für PM, Nicht-PM zahlen 50 Euro inklusive Turnier-Tageskarte und Sektempfang.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

FN-Ausbilderseminar

„Übergänge – die Momente der Wahrheit"

Übergänge sind eines der wichtigsten Kriterien korrekter, pferdegerechter Ausbildung. Sie sind sehr aussagekräftig, wenn es um die Beurteilung der Losgelassenheit, Durchlässigkeit und des „Gerittenseins" eines Pferdes geht. Welche Voraussetzung dafür bei Reiter und Pferd geschaffen werden müssen, darum geht es in dem FN-Ausbilderseminar „Übergänge – die Momente der Wahrheit" am Dienstag, 30. Mai im RC Reiterhof Zoltingen. Referent ist Michael Putz, ehemaliger Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. 4 LE.

25 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar mit Heike Kemmer

Erarbeiten von Dressurlektionen

4.4. Gut Adelsried, Bernried

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar

Von der Basisausbildung zum sicheren Reiten im Gelände

mit Toni Wiedemann und Christoph Hess

8.4. Schleppjagdverein von Bayern, Pöttmes-Gundelsdorf

Beginn 15 Uhr

15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen

mit Reitmeister Martin Plewa

25.4. Reit- und Fahrverein Alzenau

Beginn 17.30 Uhr, 4 LE

25 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Die Alten Meister

mit Klaus Balkenhol

15.5. Chieming-Ising

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Berlin-Brandenburg

4. Liebenberger Pferdeforum

Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und -sport: Wieviel (Wett-)Kampf braucht der Spitzensport?

mit renommierten Experten und Aktiven

7.4. Schloss & Gut Liebenberg / Löwenberger Land

Beginn 10 Uhr

30 Euro pro Person

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Pikeur Reitmoden Brinkmann GmbH & Co KG | Esch 19 | 33824 Werther | www.eskadron.de
join us on facebook.de/pikeur | Instagram @pikeur_eskadron | pikeur_eskadron

Bremen

PM-Seminar

Der S-Parcours genau erklärt

Springreiter aufgepasst! Beim PM-Seminar am Freitag, 12. Mai, im Rahmen des großen Springturniers des RC Rosenbusch Oberneuland in Bremen erfahren PM alles Wissenswerte, um sicher und erfolgreich durch einen anspruchsvollen S-Parcours zu kommen. Nationenpreisreiter Andreas Ripke, Träger des Goldenen Reitabzeichens, gibt Tipps und Hilfestellung zu den Anforderungen eines Parcours der Schweren Klasse und der notwendigen Ausbildung von Pferd und Reiter. Nach Kaffee und Kuchen und einer gemeinsamen Parcoursbegehung mit ausführlichen Erläuterungen des Parcourschefs Günther Mindermann nehmen die Teilnehmer zu Beginn der Springprüfung Platz auf der überdachten Tribüne direkt am Turnierplatz. Die Ritte der jungen Springreiter werden aus Expertensicht über Funkempfänger kommentiert. In der Springprüfung der Klasse S gehen die Stars von morgen an den Start und bereiten sich auf folgende große Herausforderungen vor.

Das PM-Seminar beginnt um 15 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro, inklusive Kaffee und Kuchen.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Hamburg

PM-Seminar

Parcoursführung im Rahmen des Hamburger Derbys

Vom 24. bis 28. Mai trifft sich die Reiterelite beim Deutschen Spring- und Dressurderby im Hamburger Stadtteil Klein-Flottbek. Kaum ein Pferdesportereignis wird so von Mythen, Anekdoten und Legenden umrankt wie dieses. Der außergewöhnlichste Parcours der Welt sorgt für die Bedeutung und das Renommee des Deutschen Spring-Derbys. Hier sind Stars schon zu Legenden geworden wie etwa Nelson Pessoa und Fritz Thiedemann – und auch gescheitert an Pulvermanns Grab oder dem berühmt-berüchtigten Wall. Diesen „heiligen Boden" zu betreten und die Derby-Hindernisse einmal aus der Nähe zu betrachten, ist wenigen Personengruppen vorbehalten. Die Persönlichen Mitglieder können am Freitag, 26. Mai, im Rahmen eines PM-Seminars mit dabei sein. Unmittelbar vor der zweiten Qualifikationsprüfung zum Deutschen Spring-Derby werden sie nach einem Sektempfang unter fachkundiger Leitung von Frank Rothenberger durch den Parcours geführt. Der Turniereintritt für den 26. Mai und ein Glas Sekt zur Begrüßung sind im Teilnahmebeitrag enthalten. Informationen zum Turnier unter www.engarde.de

Das PM-Seminar beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 25 Euro, Nicht-PM zahlen 35 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Deutsches Spring- und Dressurderby im Hamburger Stadtteil Klein-Flottbek Foto: Thomas Hellmann

Weitere Termine

PM-Seminar

Pferdehaltung gestern – heute – morgen. Hat die Boxenhaltung eine Zukunft?

mit Fachtierarzt Dr. Karsten Zech

11.4. Gut Tangstedt

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Hannover

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

Wer wünscht sie sich nicht: Eine harmonische Partnerschaft mit dem Pferd, gleich ob in der Freizeit oder bei sportlichen Herausforderungen. Probleme im Alltag und beim Reiten entstehen oft durch eine Fehlkommunikation. Unerwünschte Verhaltensweisen werden vom Pferd gelernt, aber meist ungewollt vom Menschen initiiert. Durch die Bodenarbeit kann der Mensch zusammen mit seinem Pferd lernen sein Verhalten zu ändern. In diesem PM-Seminar am Donnerstag, 11. Mai, im Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen werden von Dr. Vivian Gabor die grundlegenden Lernprozesse erläutert und Lösungsansätze von Problemverhalten aufgezeigt. Sie erläutert in Theorie und Praxis

Dr. Vivian Gabor; Foto: B. Nienke

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

- **Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.**

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

- **Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.**

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...

...zu einem PM-Seminar oder Webinar:

Tel. 02581/6362-247,
Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung,
Bereich PM
48229 Warendorf

...zu einem FN-Ausbilderseminar:

Tel. 02581/6362-179,
Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf

A. Paul Weber, Pferde, 1957, Lithographie, 45,5 x 67 cm, Sprengel Museum Hannover Foto: Michael Herling/Aline Gwose, Sprengel Museum Hannover; © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

das richtige Führen und wie man durch richtige Körpersprache und klare Signalgebung Respekt und Vertrauen erarbeiten kann. Im praktischen Teil demonstriert Dr. Gabor, wie man gymnastizierende Übungen vom Boden aus und über Bodenhindernisse erarbeitet (Vor- und Hinterhandwendungen, Seitwärts, Rückwärts, Pylonen und Stangen). Für Angstproblematiken (zum Beispiel Sprayflasche, Wurmkur, Flattergerte, Ohrenanfassen etc.) werden Gelassenheitsübungen gezeigt.

Das PM-Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Geheimnisse effektiven Springunterrichts

mit Franz Bormann und Michael Rohrmann

13.4. Reitanlage Franz Bormann, Harsum/Hüddessum

Info/Anmeldung: reitausbildung@michaelrohrmann.de, www.michaelrohrmann.de

Sprengel Museum Hannover

Das Glück der Erde … Zossen, Rösser, Pferde in der modernen Kunst

Noch bis zum 23. April ist im Sprengel Museum Hannover die Sonderausstellung „Das Glück der Erde … Zossen, Rösser, Pferde in der modernen Kunst“ zu sehen. Die Ausstellung zeigt mit etwa 100 Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Gemälden und Skulpturen die Entwicklung der Pferdedarstellung seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Die Werke reichen von modernen Klassikern wie Marc Chagall, Franz Marc, Pablo Picasso, Emil Nolde oder Renée Sintenis bis zu Nachkriegskünstlern und Zeitgenossen wie Marino Marini, Niki de Saint Phalle, Johannes Brus oder Anri Sala.

Das Museum ist dienstags von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, mittwochs bis sonntags von 10 Uhr bis 18 Uhr. Eintritt 7 Euro, ermäßigt (Schüler, Studierende, Senioren) 4 Euro. Freitags freier Eintritt.

Info: Sprengel Museum Hannover
Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
Tel. 0511/16843875, www.sprengel-museum.de
Sprengel-Museum@Hannover-Stadt.de

Lina Otto (li.) und Dr. Meike Riedel Fotos: FN-Archiv

Bewegungslehre, Physiotherapeuten für Reiter und Pferd sowie klassische Ausbildungsinhalte in der Dressur, der Springgymnastik und im Gelände

mit Stella Muhle und Michael Rohrmann

12.-14.5. Reitstall Jäger, Ehlershausen

Info/Anmeldung: reitausbildung@michaelrohrmann.de, www.michaelrohrmann.de

FN-Ausbilderseminar

Tipps für Ausbilder: So lernen Kinder mit Begeisterung

„Kindgerechter Reitunterricht – So lernen Kinder mit Begeisterung“ ist der Titel eines Seminares für Ausbilder, zu dem die FN am 23. Mai in das Ausbildungszentrum Luhmühlen einlädt. Mit Lina Otto und Dr. Meike Riedel gestalten zwei erfahrene und versierte Referentinnen das Seminar. Was ist überhaupt Kinderreitunterricht? Wie lernt ein Kind? Welche Entwicklungsphasen von Kindern müssen wie berücksichtigt werden? Welche Übungen mit und ohne Pferd/Pony sind sinnvoll? Wie organisiert man kindgerechten Unterricht? Ausgehend von der motorischen Entwicklung von Kindern erfahren die Teilnehmer in dem Seminar, wie ein vielseitiger und kreativer Kinderreitunterricht gestaltet werden sollte, um eine erfolgreiche Basis für das Erlernen der Grundfertigkeiten im Reitsport zu schaffen. Darüber hinaus spielt die Organisation des Unterrichtes eine Rolle.

Das Seminar beginnt um 16.15 Uhr und endet gegen 19.45 Uhr. 4 LE.

25 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Gymnastizieren im Gelände

26.-28.5. RV Holzerode

mit Thies Kaspareit, Dr. Juliette Mallison, Dr. Birgit Harenberg und Michael Rohrmann

Info/Anmeldung: reitausbildung@michaelrohrmann.de, www.michaelrohrmann.de

Deutsches Pferdemuseum Verden

Erste Hilfe beim Pferd

Erste Hilfe beim Pferd sollte zum Grundwissen aller Reiter und Pferdehalter gehören. Das Deutsche Pferdemuseum veranstaltet am Donnerstag, 1. Juni um 19.30 Uhr einen Vortrag zu diesem Thema. Die Fachtierärztin für Pferde Anke Rüsbüldt gibt an diesem Abend wichtige Tipps und Antworten auf Fragen, die sich viele Pferdefreunde stellen: Was ist Erste Hilfe und was kann mit ihr erreicht werden? Welche Voraussetzungen müssen Reiter oder Pferdehalter selbst und in ihrer Umgebung schaffen, um Gefahren zu erkennen, zu vermeiden und für Notfälle, zum Beispiel durch eine gute Stallapotheke, gut vorbereitet zu sein? Wie lässt sich der Gesundheitszustand eines Pferdes beurteilen?

Das Museum ist am Tag der Veranstaltung von 10 Uhr bis 17 Uhr und ab 18 Uhr wieder geöffnet. Karten 8 Euro inkl. Museumeintritt, für PM 6 Euro.

Anmeldung und Platzreservierung: Deutsches Pferdemuseum, Holzmarkt 9, 27283 Verden (Aller), Tel. 04231/807140, verwaltung@dpm-verden.de, www.dpm-verden.de

Fachtierärztin für Pferde Anke Rüsbüldt Foto: A. Rüsbüldt

Weitere Termine

PM-Seminar
mit Reitmeister Dolf-Dietram Keller
Ausbildungsskala zeitlos modern – Dressur hautnah erleben
1.4. Ausbildungszentrum Luhmühlen, Salzhausen
Beginn 13 Uhr
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar
Vom Reitpferd zum Fahrpferd!? – Wie spanne ich mein Reitpferd an
mit Bundestrainer Fahren Karl-Heinz Geiger
19.4. Fahrsportverein Fümmelse, Wolfenbüttel
Beginn 17 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminare
Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten
mit Martin Koopmann
10.5. Hannover
9.8. Hannover
11.10. Hannover
Beginn jeweils um 9.30 Uhr
Nur für PM.
Teilnahme kostenlos, schriftliche Anmeldung obligatorisch.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Aufgepasst: Nach dem PM-Seminar Online-Umfrage (siehe Seite 32)!

Hessen

PM-Seminar
mit Helen Langehanenberg
Die Ausbildung des Dressurpferdes
Die Mannschaftsweltmeisterin und zweifache Einzel-Silbermedaillen-Gewinnerin Helen Langehanenberg lässt sich von den PM über die Schulter schauen. Helen Langehanenberg hat sich der Ausbildung junger Dressurpferde von der Reitpferdeprüfung bis zum Grand Prix verschrieben. „Den Pferden erklären, ihren Körper so einzusetzen, dass ihnen jede Lektion leicht fällt", ist das Ausbildungsziel, das sie sich in ihrer dressurmäßigen Arbeit jeden Tag aufs Neue setzt. Dabei fördert sie die natürlichen Gangarten und Talente, ohne das Pferd zu überfordern. Im Pferdezentrum Alsfeld gibt Helen Langehanenberg am Dienstag, 23. Mai, einen Einblick, wie sie junge Pferde schonend für eine Karriere im Dressurviereck aufbaut. Dabei ist ihr eine fundierte Ausbildung, die sie als Voraussetzung für motiviertes Erlernen neuer Aufgaben sieht, besonders wichtig. Wie die Ausbildungsschritte des Dressurpferdes sein sollten, wird mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes demonstriert.
Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 25 Euro, Nicht-PM zahlen 35 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar
Sehnenerkrankungen und Hengstkastration
mit Dr. Felix Theiss, Dr. Florian Geburek und Prof. Michael Röcken
7.4. Pferdechirurgie der Universitätsklinik Gießen
Beginn 17 Uhr
PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Working Equitation – Klassische Ausbildung mit motivierenden Elementen
21.-23.4. Reitanlage RV Herborn
mit Stephan Schneider und Michael Rohrmann
Info/Anmeldung: reitausbildung@michaelrohrmann.de, www.michaelrohrmann.de

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr
7.5. Kinderreitsportzentrum Bensheim
Beginn 11 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar
Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours
mit Georg-Christoph Bödicker
5.4. Reitanlage Martin Jürgens, Polzow
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Aufgepasst: Nach dem PM-Seminar Online-Umfrage (siehe Seite 32)!

Rheinland

Mit System zum Erfolg
12. bis 14. Mai
Nach zwei erfolgreichen und lehrreichen Jahren in Wickrath, wechselt das Event-Wochenende „Mit System zum Erfolg" nach Gut Broichhof, Wachtberg / Rodderberg. Denn nun kommen neben den Dressurreitern auch interessierte Spring- und Vielseitigkeitsreiter in den Genuss dieses beliebten Lehrgangs. Christoph Steinkamp wird mit den Dressurreitern das Aufgabenreiten trainieren, während Cordula Leowald mit den Spring- und Vielseitigkeitsreitern auf dem großzügigen Springplatz trainieren wird. Ergänzt werden diese Unterrichtseinheiten durch Mentaltraining von Angelika Wirzberger.
PM erhalten 5 Prozent Ermäßigung.
Info/Anmeldung: PEMAG, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld, Tel. 02173/3945959, Fax 02173/3945958, vp@pemag.de, www.pemag.de

PM-Seminar
mit Reitmeister Martin Plewa
Die vielseitige Grundausbildung des Reiters – vom Anfänger bis zum Einstieg in den Turniersport
Dressurreiter, Springreiter, Vielseitigkeitsreiter – der disziplinspezifischen Ausbildung von Reitern sollte immer eine vielseitige Basisausbildung vorausgehen. Häufig legen sich Reiter bereits in frühen Jahren auf eine Disziplin fest, jedoch ist die vielseitige Basisausbildung unerlässlich, da sie das Fundament für das weiterführende Training schafft. Im Rahmen dieses PM-Seminars am Montag, 29. Mai, auf dem Niermannshof in Erkrath vermittelt Reitmeister Martin Plewa den Teilnehmern die Notwendigkeit und die Möglichkeiten einer abwechslungsreichen Grundausbildung des Reiters. An verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren werden Trainingskonzepte und Übungen vorgestellt, die jeder Reiter in das eigene Training aufnehmen kann. Während und nach dem Seminar besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.
Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar
Fundament für richtiges Reiten – die Ausbildung junger Pferde
mit Susanne Miesner
3.4. Pferdezentrum Schloss Wickrath, Mönchengladbach
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Die Alten Meister
mit Isabell Werth
8.5. Düsseldorf-Eller
Beginn 19 Uhr
Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

PM-Seminar
Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen
mit Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr
25.6. Landes- Reit- und Fahrschule Langenfeld
Beginn 11 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Rheinland-Pfalz-Saar

FN- und LV-Seminarreihe
mit Reitmeister Martin Plewa
Anfängerunterricht
Das Seminar mit Reitmeister Martin Plewa ist besonders zugeschnitten auf Trainer in der Basis- und Schulpferde-Ausbildung und gedacht für Personen, die praktischen Unterricht erteilen.
Sonntag, 9. April / Neustadt a.d. Weinstraße
Beginn 10 Uhr
PM erhalten zehn Euro Ermäßigung.
Info: Annette von Hartmann, FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Tel. 02581/6362-282, ahartmann@fn-dokr.de

PM-Seminar
Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau"
mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann
21.4. PSV Bad Ems
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Aufgepasst: Nach dem PM-Seminar Online-Umfrage (siehe Seite 32)!

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

PM-Reitwochenende
Aktiv trainieren – Gelassenheit für Pferd und Mensch
mit Kersten Klophaus
22.-23.4. PSV Bad Ems
Nur für PM. Teilnehmerzahl minimal acht, maximal zehn Reiter. Training in Gruppen mit zwei Reitern. Teilnahme mit Schulpferd möglich.
Anmeldeschluss 10. April.
Lehrgangsgebühr 220 Euro, Boxenmiete 25 Euro/ Nacht, Schulpferd für zwei Tage 60 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35 (Keine Online-Anmeldung).

Sachsen

PM-Seminar mit Christine Stückelberger
Erfolgreich Dressurreiten – von den Grundlagen bis in die schwere Klasse
Die Ausbildung des Dressurpferdes bis zur schweren Klasse ist vielschichtig und dauert seine Zeit. Werden die Grundlagen gefühlvoll erarbeitet und gefestigt, können die nachfolgenden Lektionen logisch darauf aufgebaut werden. Wie die Grundlagen und spezielle Lektionen erarbeitet werden können, zeigt Olympiasiegerin Christine Stückelberger in diesem PM-Seminar am Samstag, 29. April, auf Gut Göritz in Schönwölkau nördlich von Leipzig. Angefangen bei korrekten Übergängen und verschiedenen Tempi, über einfache Galoppwechsel und den Außengalopp bis hin zu Lektionen der Klasse M wird die korrekte Ausbildung des Pferdes und auch die des Reiters demonstriert. Die Arbeit an der Longe und an der Hand wird hinzugenommen. Den Abschluss bilden einige Grand Prix Lektionen unter dem Sattel und an der Hand. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit Fragen zu stellen und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Das PM-Seminar findet auf dem nicht überdachten Außenplatz statt.
Das PM-Seminar beginnt um 14 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 35 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar
Zäumungen und Gebisse – So wirken sie auf das Pferd
Wie wirken Gebisse im Pferdemaul des Reitpferdes? Wann wirken sie weich? Wann schärfer? Welche Zäumungen gibt es? Passt dieses oder jenes Reithalfter besser zu meinem Pferd? Wie werden Reithalfter und Gebiss richtig verschnallt? Jeder Reiter hat sich diese Fragen schon gestellt und selten eine abschließende Antwort bekommen. Dabei ist die richtige Wahl des Zaumzeugs ein wichtiger Aspekt für eine gute „Kommunikation" zwischen Reiterhand und

Pferdemaul und damit für das Wohlbefinden des Pferdes. In diesem PM-Seminar am **Dienstag, 9. Mai,** im **Gemeindehaus Rodleben** erläutert Tierarzt Dr. Peter Witzmann mögliche Wirkungen von Zäumungen und Gebissen anhand der anatomischen Betrachtung der Maulregion, sowie Röntgenbildern und Fotografien von gezäumten Pferden. Des Weiteren geht er auf Pferdekontrollen bei Turnieren ein und zeigt die Lage verschiedener Gebisse an einem Pferdeschädel.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Grundlagen der Ausbildung im Geländereiten

Das Reiten über Geländehindernisse stellt vielfältige Anforderungen an Reiter und Pferd. Eine solide Grundausbildung ist daher unerlässlich und schult das Gleichgewicht, die Geschmeidigkeit sowie die Geschicklichkeit von Pferd und Reiter. Ganz natürlich verbessert sich damit die Losgelassenheit des Pferdes. Bei diesem PM-Seminar am **Freitag, 28. April**, im Reiterpark Eidertal in Reesdorf erläutern Burkhard Beck-Broichsitter und Kai Rüder zunächst in einem theoretischen Teil die Grundlagen der Ausbildung im Geländereiten. Die Experten führen über die Geländestrecke und kommentieren anschließend die parallel stattfindende Geländeprüfung. Abgerundet wird das Seminar durch einen Gedankenaustausch und die Möglichkeit zur Klärung von Fragen.

Das PM-Seminar beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar

Das Fahrpferd – von der Weide bis aufs Treppchen

Wie bei Reitpferden gibt es auch in der Ausbildung eines Fahrpferdes einiges zu beachten. Nach der sorgfältigen Gewöhnung an die Hilfen und an das Ziehen der Kutsche können erste Lektionen erarbeitet werden. Dadurch werden Muskeln aufgebaut und trainiert, die dem Fahrpferd beim Erlernen und Ausführen weiterer Lektionen helfen. Mannschaftsweltmeister und Disziplintrainer Jugend-Fahrsport Dieter Lauterbach zeigt in diesem PM-Seminar am **Freitag, 12. Mai,** auf dem Hof Rützenhagen in Negernbötel in Theorie und Praxis, wie die fachgerechte Ausbildung des jungen Fahrpferdes aussieht und welche Schritte notwendig sind, um am Ende auch schwere Prüfungen erfolgreich zu beenden. Dabei unterstützt ihn die erfolgreiche Fahrerin und mehrfache Landesmeisterin Ulrike Firk, indem sie bekannte Lektionen und Schwierigkeiten mit ihrem Gespann demonstriert und einen Vorgeschmack auf Neuerungen im Aufgabenheft 2018 gibt.

Das PM-Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Exkursion mit Fried Schwien und Peter Thomsen

Frühstück im Gelände

Das Vielseitigkeitsturnier in Hornsmühlen in Seedorf findet bereits zum elften Mal statt und bietet zum zweiten Mal eine internationale Ein-Sterne-Prüfung. PM sind am **Sonntag, 28. Mai**, zu einem Frühstück mit Parcourschef Fried Schwien auf dem Turniergelände eingeladen. Nach Kaffee und Brötchen geht es auf die Geländestrecke, die malerisch in die holsteinische Landschaft am Stocksee eingebettet ist. Der erfahrene Gelände-Parcourschef zeigt nicht nur kreativ gestaltete Hindernisse, sondern geht vor allem auf die Sicherheit fester Sprünge ein. In Hornsmühlen wird das MIM-System zur Reduzierung der Unfallgefahr verwendet, das den Teilnehmern ausführlich demonstriert wird. Mannschaftsolympiasieger Peter Thomsen stößt zur Gruppe dazu, steht für Fragen zur Verfügung und kommentiert einige Ritte am Wasser. Bei dieser Gelegenheit gibt es Informationen aus erster Hand und die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.

Die PM-Exkursion beginnt um 9 Uhr und kostet für PM 25 Euro, Nicht-PM zahlen 35 Euro, inklusive Frühstück.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar mit Christoph Hess, Evi Bengtsson und Hans-Joachim Ahsbahs

Von der Basisausbildung zum feinen Dressur- und Springreiten

Das „feine" Reiten mit nahezu unsichtbaren Reiterhilfen und einem sicher und sensibel reagierenden Pferd ist das erklärte Ziel aller Reiter. Die Ausbildungsprobleme und Lösungsansätze von Reiter und Pferd sind aber so unterschiedlich wie die Sterne am Himmel. Das erklärte Ziel von FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess im PM-Seminar am **Montag, 29. Mai,** im Stall Basten in Itzehoe ist es daher, sicht- und fühlbare Verbesserungen mit jedem Reiter-Pferd-Paar zu erreichen. Verschiedene Pferde werden dazu erst an der Hand und dann unter dem Sattel vorgestellt und von Hans-Joachim Ahsbahs in Hinblick auf ihre Eignung für den Dressur- oder Springsport beurteilt. Je nach Eignung steigen Christoph Hess (für Dressur) oder Evi Bengtsson (für Springen) in die weitere Ausbildung des Pferdes unter dem Sattel ein. Die Natur des Pferdes steht dabei stets im Vordergrund.

Das PM-Seminar beginnt um 18.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

NÄHER DRAN

an der *Prämie!*

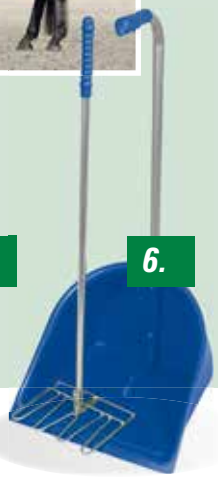
1.

5.

2.

3.

4.



6.

Sie sind Persönliches Mitglied?

Empfehlen Sie uns weiter!

Mit Ihrem Engagement, einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. **Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen**.
Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine **Prämie:**

1. **Buch „Das Pferd in positiver Spannung" von Stefan Stammer – FN*verlag***
2. **Dressurschabracke von Reitsport Waldhausen**
   Farben: schwarz, weiß oder dunkelblau.
3. **Steigbügel von Reitsport Waldhausen**
   Farben: rot, fuchsia, azurblau, Größen: 10 oder 12cm
4. **Putzbox von Reitsport Waldhausen**
   Farben: schwarz, silbergrau, ozeanblau, bordeaux, azurblau oder gold (DOKR Edition).
5. **Fleecedecke mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen** Größe: 115, 125, 135, 145 oder 155cm
6. **Mistboy mit Halter von Reitsport Waldhausen**
   Farben: schwarz, azurblau oder lila.

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem 01.01.2015 nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Den ausgefüllten Antwortcoupon in einem frankierten Umschlag an Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf senden oder faxen an 02581/6362-100

Alle Informationen: ***www.fn-pm.de***

Pferd & Mensch pm ***Die Persönlichen Mitglieder der FN***

Telefon *02581/6362-111* ***E-Mail*** *pm@fn-dokr.de* */persoenlichemitgliederderfn*

IHR MITGLIEDSANTRAG

PMF4.17

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

☐ **Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 45€

☐ **Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 25 €

☐ **Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre**[1]
Jahresbeitrag 12,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version

☐ *Ich möchte den PM-Newsletter mit aktuellen Informationen erhalten*

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PM-Nr.

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

☐ **Prämie 1** ☐ **Prämie 4** _____
☐ **Prämie 2** _____ ☐ **Prämie 5** _____
☐ **Prämie 3** _____ ☐ **Prämie 6** _____

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon *E-Mail*

Geburtsdatum

✓ *Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)*

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZZ00000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

BIC ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

✓ *Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)*

Bei Beitritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar
Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde
mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann
24.4. Ostermooringer Reit- und Fahrverein, Risum-Lindholm
Beginn 17 Uhr, 4 LE
25 Euro, für PM 15 Euro. Ausbilder haben die Möglichkeit, bis zu zwei ihrer Schüler (Jugendliche) zum Vorzugspreis von 5 Euro pro Schüler mitzubringen.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Thüringen

PM-Seminar
Erste Hilfe am Pferd
Hat mein Pferd eine Kolik, muss der Tierarzt kommen? Wie versorge ich eine Wunde? Was gehört in die Stall-Apotheke? In der Zeit bevor der Tierarzt eintrifft, gehen oft wichtige Minuten verloren, die eventuell sogar überlebenswichtig für das Pferd sind. Wie der Halter des Pferdes in den entscheidenden Minuten bestmöglich helfen kann und viele andere Fragen zum Thema Erste Hilfe und Notfallmaßnahmen beim Pferd erläutert der Fachtierarzt für Pferde Dr. Dirk Barnewitz in diesem PM-Seminar am Donnerstag, 4. Mai, in der Tierärztlichen Klinik der fzmb GmbH in Bad Langensalza. Nach einer Besichtigung der Tierärztlichen Klinik referiert Dr. Barnewitz über das Erkennen akuter Krankheitsbilder beim Pferd, deren Behandlung und mögliche Erste-Hilfe-Maßnahmen. Einige Aspekte werden praktisch am Pferd gezeigt.
Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro inklusive eines kleinen Imbisses.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar mit Heike Kemmer
Erarbeiten von Dressurlektionen
5.4. Reitsportzentrum Grabsleben, Drei Gleichen
Beginn 18 Uhr
PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Aufgepasst: Nach dem PM-Seminar Online-Umfrage (siehe Seite 32)!

Weser-Ems

Tagung für Therapeutisches Reiten
Das ideale Therapiepferd: Begabung, Zucht oder Ausbildung?
mit Dr. Ulrike Thiel
Samstag, 29. April / Gestüt Osthoff, Georgsmarienhütte
Weitere Vorträge mit namhaften Referenten zu aktuellen und praxisnahen Themen rund um das Therapeutische Reiten. 2 DOSB-Fortbildungspunkte.
DKThR in Kooperation mit dem Horse Competence Center Germany (HCCG). Die Teilnahme ist Dank der freundlichen Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte und der Georgsmarienhütte GmbH kostenfrei.
Info/Anmeldung: www.dkthr.de/de/weiterbildung

FN-Ausbilderseminar
Übergänge – die Momente der Wahrheit
mit Michael Putz
Mittwoch, 10. Mai, in der Reit- und Fahrschule Oldenburg.
Inhalt siehe unter „Bayern“
Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. 4 LE.
25 Euro, für PM 15 Euro.
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar
Der S-Parcours genau erklärt
mit Gilbert Böckmann, Mario Stevens und Parcourschef Joachim Stratmann
22.4. Reitanlage Böckmann, Lastrup
im Rahmen der „Lastruper Spring Days 2017“
Beginn 14 Uhr
PM 15 Euro inklusive Kaffee und Kuchen, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Westfalen

FN-Ausbilderseminar
Die Seitengänge – Ein wichtiger Baustein gymnastizierender Arbeit
Warum die Seitengänge ein wichtiger Baustein gymnastizierender Arbeit und ebenso wichtiger Bestandteil der geraderichtenden Arbeit sind, erklärt Reitmeister Johann Hinnemann am Donnerstag, 4. Mai im DOKR-Bundesleistungszentrum in Warendorf. Seitengänge dienen als ideale Abwechslung im Training. Sie helfen, das Pferd gerade zu richten, verbessern die Balance, Durchlässigkeit, Losgelassenheit und Geschmeidigkeit des Pferdes. Johann Hinnemann demonstriert mit Hilfe seiner Schüler Ausschnitte aus der täglichen Arbeit.
Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. 4 LE.
25 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Seminar
Der Trakehner – Mythos oder modernes Sportpferd?
Schick, Charme, Leistungsfähigkeit und Bewegungsqualität sind nur einige Attribute, die einen Trakehner beschreiben. Der Trakehner zählt zu den edelsten Pferderassen und hat seine Spuren in vielen Warmblutrassen hinterlassen. Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts initiierten Trakehner Jagden als Erprobung der Drei-und Vierjährigen im Gelände zählen zu den Vorläufern des Leistungsprüfungswesens. Die Pferde absolvierten drei bis vier Jagden in der Woche hinter der Meute auf einem riesigen Areal mit mehr als 300 verschiedenen Natursprüngen. – Das war Trakehnen! Aus den ersten Trakehner Jagden entwickelte sich das v.d.Goltz-Querfeldeinrennen, welches nach der Pardubitzer Steeplechase das zweitschwerste Hindernisrennen des Kontinents war. Schließlich sind die Jagden auch Quelle und unter vielen Aspekten Vorbild des heutigen Jagdreitens und auch der Vielseitigkeitsreiterei. Im PM-Seminar am Samstag, 6. Mai, in der Reitanlage Hohe Mark in Haltern am See erklärt der internationale Zuchtrichter und Buchautor Erhard Schulte den Ursprung des Trakehners und die Bedeutung des Trakehnerpferdes im heutigen Sport, vor allem in der Vielseitigkeitsreiterei. Dem Vortrag geht eine Besichtigung der Reitanlage Hohe Mark voraus: Präsentiert wird unter anderem der diesjährige Fohlenjahrgang sowie weitere Trakehner des Gestüts.
Das PM-Seminar beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Westfälisches Pferdemuseum Münster
Pferdeshows
Die Vorführungen finden immer sonntags um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr in der Arena des Westfälischen Pferdemuseums im Allwetterzoo Münster statt und dauern jeweils 20 Minuten. Der Besuch ist im Zooeintritt enthalten.
7. Mai: „Klassische Reitkunst“ mit Gaby Hans
14. Mai: “Friends of Irish Tinker” mit Christiane Pohler und Tinker-Wallach „Charlie Brown“
21. Mai: „Connemara Ponys“ mit der Connemara Pony Vereinigung
28. Mai: „Shire Horses“ mit der Shire Connection Schönborn

FN-Ausbilderseminar
Übergänge – die Momente der Wahrheit
mit Michael Putz
Donnerstag, 11. Mai, in der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster
Inhalt siehe unter „Bayern“
Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. 4 LE.
25 Euro, für PM 15 Euro
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Pferdeshow im Westfälischen Pferdemuseum Münster am 21. Mai: „Connemara Ponys“ Foto: FOTO-JOB.COM

DKThR Fachseminar

Klettern und Reiten

Das dynamische Bewegungskonzept Klettern und Reiten verknüpft psychomotorische und erlebnispädagogische Elemente und ist damit ein spannendes Angebot für die inklusive Arbeit an Kindergärten und Schulen. Trainer oder Lehrer im Reiten als Schulsport oder im Therapeutischen Reiten erhalten in diesem Seminar einen umfassenden Einblick in das Konzept und die konkrete Anleitung für die Umsetzung im heimischen Betrieb.

Das Seminar findet am Samstag, 13. Mai unter der Leitung von Jessica Mersmann in Laer statt.

Teilnahmegebühr 160 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/9279192, www.dkthr.de

PM-Seminar

Exterieur in Bewegung

Wie wirkt sich der Körperbau eines Pferdes auf dessen Bewegungsablauf aus? Welche Abweichungen von der Norm lassen möglicherweise Erkrankungen und Verletzungen erkennen? Welche Rückschlüsse lassen sich vom Exterieur auf die möglichen Reiteigenschaften eines Pferdes ziehen? Diese Fragen werden von den westfälischen Jungzüchtern im Rahmen dieses PM-Seminars am Freitag, 19. Mai, in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster geklärt. Zunächst werden grundlegende Dinge zum Thema Exterieur vermittelt, es folgt die Vorbeurteilung eines Pferdes. Erwünschte und unerwünschte Merkmale werden erläutert und Rückschlüsse gezogen, wie sich das Exterieur auf den Bewegungsablauf auswirkt. Die Teilnehmer haben Gelegenheit sich in der praktischen Anwendung der Exterieurbeurteilung auszuprobieren und die neuen Erkenntnisse anzuwenden. Bei der Präsentation der Pferde unter dem Sattel zeigt sich, wie sich die Merkmale des Körperbaus auf den Bewegungsablauf auswirken.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Exkursion

Wie kaufe ich ein Auktionspferd? Blick hinter die Kulissen der Elite-Auktion

mit Katrin Tosberg

3.4. Westfälisches Pferdezentrum, Münster-Handorf

Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar

Das 1x1 des Hufbeschlags

mit Stefan Wehrli

7.4. Pferdesportzentrum Riesenbeck International / Hörstel

Beginn 19 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar

Faszination Islandpferd

mit Anna Eschner

22.4. Westfälisches Pferdezentrum, Münster-Handorf

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

DKB/PM-Reitwochenende

Reiten bei den Nachwuchsstars: Andreas Kreuzer

22.-23.4. Herford

für drei ausgeloste Reiter/Innen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren mit Leistungsklasse 2 oder 3 im Springen.

Bewerbungszeitraum abgelaufen. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Klassische Ausbildung trifft Biomechanik – Wege, Schnittstellen und Grenzen

8.-10.5. Reitanlage Elberich, Münster

mit Angelika Frömming, Stefan Stammer und fünf Experten auf dem Podium

Info/Anmeldung: reitausbildung@michaelrohrmann.de, www.michaelrohrmann.de

3. Internationales FN-Dressurseminar

Training und Beurteilung junger Dressurpferde

im Rahmen der DKB-Bundeschampionate mit Dr. Dieter Schüle (GER), Stephen Clarke (GBR), Gishlain Fouarge (NED) und Christoph Hess (GER)

2.-5.9. Warendorf

Teilnahmegebühr 300 Euro inklusive Eintritt zu den DKB-Bundeschampionaten, täglicher Bus-Shuttle zum Hotel Steigenberger (Osnabrück), zwei Mittagessen und ein Abendessen. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Anmeldeschluss 1. Juli.

Info/Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung, Christa Brüggemann, cbrueggemann@fn-dokr.de, 02581/6362-390.

Die westfälischen Jungzüchter Foto: Gabi Koch

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
April				
Reiten-Jagen-Fischen, Messehalle Erfurt / THR	31.3.-2.4.	4 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de/	
Horses and Dreams meets Austria 2017 / WEF	26.4.-1.5.	20 % auf Tageskarten	ja, unter: Tel. 0180 6050400, www.adticket.de/Horses-Dreams-Shop.html?format=raw	
Mai				
Pferdefestival Redefin / MEV	12.-14.5.	20% an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferdefestival-redefin.de	
Internationale Marbacher Vielseitigkeit / BAW	11.-14.5.	3 €	nein, Infos unter: www.eventing-marbach.de	
Preis der Besten, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	19.-21.5.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	Infos unter: www.pferd-aktuell.de/preis-der-besten	
Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2017, Hamburg / HAM	24.-28.5.	20 % auf Tageskarten	ja, unter: www.engarde.de	
Pferd International, München-Riem / BAY	25.-28.5.	6 € an der Tageskasse gegen Vorlage der Mitgliedskarte, 4 € im Vorverkauf	ja, unter: www.ticketmaster.de, Tel. 01806 / 999 0000	
Juni				
Balve Optimum, Balve / WEF	8.-11.6.	10% im Vorverkauf und an der Tageskasse	ja, unter: www.balve-optimum.de/	
CCI**** / CIC*** Deutsche Meisterschaft Luhmühlen / HAN	15.-18.6.	Member-Club Karten: 185 € im Vorverkauf / 190 € an der Tageskasse (nur noch nach Verfügbarkeit), Tribünendauerkarte, Member-Club Parken, Zugang Member-Club Zelt, Essen und Getänke, Start- und Ergebnisdienst und Programmheft	ja, unter: www.ticketmaster.de	
Reitsportmesse Rhein-Main / RHL	23.-25.6.	1 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-rhein-main.de	
September				
DKB-Bundeschampionate 2017, Warendorf / WEF	30.8.-3.9.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engarde.de	
Paderborn Challenge 2017	7.-10.9.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engarde.de	
Neustädter Hengstparaden	9., 16., 23.9.	10%	ja, unter: Tel. 033970-5029-533 oder www.neustaedter-gestuete.de	
November				
Munich Indoors, München / BAY	9.-12.11.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engarde.de	

Ohne „TT's" geht gar nichts auf dem Turnier. Für sie sollte immer ein „Dankeschön" und ein Lächeln parat sein. Fotos: J. Stroscher

Foto rechts: Auch die Richter freuen sich über höfliche und respektvolle Reiter.

Turnier-Knigge für Kids

Die weiße Reithose ist gewaschen, die Mähnengummis sortiert und auch der „Papierkram" vor dem ersten Turnier der Saison erledigt. Damit der Prüfungstag aber auch für den Partner Pferd, die Helfer, Mitreiter und Richter optimal läuft, haben wir euch Checklisten sowie die wichtigsten „Dos and Don'ts" – sprich Tipps und Benimmregeln fürs Turnier zusammengestellt.

Apropos Knigge: Freiherr Adolph Franz Friedrich Ludwig Knigge war ein deutscher Schriftsteller und Aufklärer. Bekannt wurde er vor allem durch seine Schrift „Über den Umgang mit Menschen". Heute verbindet man seinen Namen vor allem mit Benimmregeln, Höflichkeit und Taktgefühl. Sein Nachfahre Moritz Freiherr Knigge gab übrigens 2004 eine moderne Fassung des bekanntesten Werkes unter dem Titel „Spielregeln. Wie wir miteinander umgehen sollten" heraus. Und was die Knigges so treffend zusammengefasst haben, sollte nicht nur im Alltag, sondern auch auf Sportveranstaltungen wie einem Turnier gelten. Der wichtigste Tipp zuerst: Freundlichkeit und Rücksichtnahme sind das „A und O". Ein Lächeln und ein „Dankeschön!" kosten nichts und helfen, die Atmosphäre auf dem Turnier positiv zu gestalten. Auch wenn man vorher ziemlich nervös ist, Mama den Turnierparkplatz nicht gleich findet und es auch noch anfängt zu regnen, läuft alles besser, wenn man Ruhe bewahrt, positiv denkt und immer fair gegenüber Zwei- und Vierbeinern bleibt.

Gut geplant ist halb gewonnen: Das gilt natürlich auch für das Reiten eines Wettbewerbs oder einer Prüfung auf dem Turnier. Natürlich sollte der Reiter den Anforderungen der Klasse gewachsen sein, in der er starten möchte. Und das kann am besten der Heimtrainer bescheinigen, bevor man vielleicht zu früh von einer Klasse in die nächsthöhere Klasse wechseln möchte. In einer Prüfung folgen die Lektionen Schlag auf Schlag, deswegen solltet ihr als Vorbereitung auch Zuhause immer wieder verschiedene Prüfungsaufgaben genau so trainieren, wie sie auf dem Turnier abgefragt werden. Dann sind nämlich der Druck und auch die Aufregung vor dem Turnierstart nicht ganz so groß – schließlich wissen Pferd und Reiter, was gefragt ist. Macht aber nicht den Fehler, die Aufgabe zu oft zu üben. Besser ist es, öfter mal nur bestimmte Teile der Prüfung zu üben und sie immer wieder anders zusammenzufügen – so vermeidet ihr langweilige Wiederholungen. Aber nun zurück zum Turnier-Knigge und den wichtigsten Tipps:

Pünktlichkeit

Das heißt: Rechtzeitig losfahren, mindestens eine Stunde vor Beginn der ersten Prüfung auf dem Turnierplatz erscheinen, Anhängerfahren und Verladen frühzeitig üben, Meldeschluss beachten (in der Regel eine Stunde vor Beginn der Prüfung). Der Turniertag an sich ist schon aufregend genug für Reiter und Pferd. Stress und Hektik durch falsches Zeitmanagement sind vermeidbar und stören die Vorbereitung auf die Prüfung.

Sauberkeit

Das Sattelzeug sollte in einwandfreiem Zustand sein und korrekt passen. Gegebenenfalls solltet ihr die Ausrüstung vom Ausbilder überprüfen lassen. Die Bestimmungen gemäß LPO (Leistungsprüfungsordnung) müsst ihr einhalten. Ein gepflegtes Herausgebrachtsein von Reiter und

Checkliste: Ablauf eines Turniertages

Im Stall: Kontrolle des Allgemeinzustandes, füttern, putzen, einflechten, Ausrüstung für den Transport anlegen, Kontrolle (Hab ich alles eingepackt? Checkliste erstellen!), rechtzeitig aufladen und losfahren

Auf dem Turnier: Erklären der Startbereitschaft (telefonisch oder vor Ort an der Meldestelle), Starterliste besorgen, um das Abreiten planen zu können. Erste Besichtigung der Plätze (Vorbereitungs- und Prüfungsplatz), Vorbereitung des Pferdes und des Reiters, Kontrolle der Ausrüstung, eventuell Parcoursbesichtigung, Abreiten, Prüfung, Entspannungsphase, Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen, Schritt reiten oder führen, Putzen des Pferdes, Verladen

Pferd und eine zweckmäßige, korrekte Ausrüstung sind ein Zeichen von Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Veranstalter und den Turnierfachleuten. Der Richter setzt sich ja auch nicht mit schmutzigen Schuhen und ungekämmten Haaren an den Richtertisch. Also achtet darauf, zum Beispiel beim Parcoursabgehen, nicht mit Socken und Sneakern zu erscheinen, sondern mit Reitstiefeln und vollständiger Turnierkleidung. Unter diesem Link findet ihr den kompletten Katalog mit der laut LPO erlaubten Ausrüstung: www.pferd-aktuell.de/ausruestung

Disziplin

Haltet euch an die Regeln. Der Vorbereitungsplatz ist zur Vorbereitung da, die Bahnordnung gilt auch hier. Die Parcoursbesichtigung ist Teil der Springprüfung, deshalb solltet ihr den Prüfungsplatz immer in korrekter Turnierkleidung betreten – sprich mit Stiefeln, Kappe und Jackett. Den Dressurplatz dürft ihr eurem Pferd übrigens nur vor der Prüfung zeigen, wenn dies ausdrücklich vom Richter genehmigt wurde. Auf dem Prüfungsplatz abzureiten, ist in der Regel nicht erlaubt, weil es für die später startenden Reiter einen Nachteil darstellt. Den Anweisungen des meistens ehrenamtlich tätigen Personals solltet ihr folgen. Und zwar immer und überall, sei es beim Parkplatz-Einweiser, den Helfern am Einlass und der Aufsicht auf dem Vorbereitungsplatz.

Schick herausgebracht: Das macht immer einen guten Eindruck.

Respekt und Freundlichkeit

Wenn ihr aufgeregt und nervös seid, ist das kein Grund, weniger respektvoll als sonst mit dem Begleiter oder gar dem Pferd umzugehen. Jeder Reiter muss sich deswegen immer wieder daran erinnern, dass das Pferd auf dem Turnier genauso angesprochen, behandelt und gearbeitet werden möchte wie zuhause. Euer Pferd wird unsicher, wenn vertraute Abläufe auf einmal abgeändert werden, also zum Beispiel aus Zeitmangel auf die Schrittpause nach der Lösungsphase verzichtet wird. Auch wenn die Prüfung mal nicht so toll gelaufen ist, solltet ihr vor allem dem Pferd und euren Begleitern gegenüber fair bleiben. Ein ruhiges Gespräch mit eurem Ausbilder über den Ritt bringt meistens mehr als der Versuch, die Schuld bei anderen zu suchen. Denkt immer daran: Ein Pferd ist immer nur so gut, wie sein Reiter! Findet heraus, was ihr besser machen könnt, damit es beim nächsten Mal klappt. Dazu kann euch das Protokoll der Richter helfen, das man nach der Prüfung an der Meldestelle abholen kann.

Horsemanship

Horsemanship heißt: Fairer Umgang mit dem Pferd. Kümmert euch immer zuerst um das Pferd. Es braucht auch auf dem Turnier ausreichend Wasser, Futter, einen trockenen und zugfreien Platz auf dem Anhänger und eventuell die Möglichkeit, sich „zu erleichtern". Der Reiter sollte sein Pferd so reiten wie zuhause, damit es nicht an Vertrauen verliert. Euer Pferd versteht menschliche Verhaltensweisen nicht, es denkt nicht so wie ihr. Pferde sind niemals hinterhältig oder handeln absichtlich falsch. Wenn es auf dem Turnier nicht so gut gelaufen ist, sucht den Fehler bei euch und bestraft nicht das Pferd für seine Fehler. Wenn ihr unfaires Verhalten anderer auf dem Turnier beobachtet, solltet ihr dem zuständigen Richter Bescheid geben und natürlich immer selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Dazu gehört auch, dass ihr nach dem Ritt absitzt, denn das Pferd ist keine Parkbank. Nach dem Ritt sollten Sattel und Gamaschen abgenommen und

Gut gemacht: Das Loben sollte selbstverständlich sein.

das Pferd so lange Schritt geführt werden, bis es trocken ist. Wer auf die Platzierung wartet, reitet Schritt oder – noch besser – führt sein Pferd.

Ein letzter Tipp: Geübt wird zuhause und nicht auf dem Turnier. Was zuhause noch nicht gut klappt, wird auf dem Turnier in der ganzen Anspannung und Aufregung sicher auch nicht besser laufen. Macht es lieber andersrum: Startet nur in der Klasse, in der ihr euch sehr sicher fühlt, dann macht die Turnierteilnahme nämlich doppelt so viel Spaß. Unter www.pferd-aktuell.de/turniersport könnt ihr die Infos aus diesem Artikel nochmal als Film anschauen (Teil 6).

Tina Pantel

Checkliste: Woran muss ich vor dem Turnier denken?

Für das Pferd: Sattel, Trense, eventuell Gamaschen und Hilfszügel, weiße Satteldecke, Sattelgurt, Kopfnummern, Ersatzgummis für die eingeflochtene Mähne, Abschwitzdecke, Putzkasten, Heunetz, Wassereimer, Futter, Pferdepass. Das Pferd sollte haftpflichtversichert sein, sich problemlos verladen lassen und natürlich einen Pferdepass haben. Achtung: Ist der Impfschutz noch gewährleistet?

Für den Reiter: Reithelm, Reitstiefel, Gerte, eventuell Sporen, Handschuhe, ordentliche Turnierkleidung (weiße Reithose, dunkles Jackett, Turnierbluse), für die ersten Einsteigerturniere reicht auch eine helle Reithose und ein dunkler Pullover, dazu Gummireitstiefel oder Jodphurstiefeletten, einen Helfer, auch liebevoll TT (Turniertrottel) genannt, Handy, Navigationsgerät und ausreichend Verpflegung (Getränke, Snacks)

Fotowettbewerb:

Frühlingserwachen

Der Frühling macht Lust aufs Fotografieren: Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, und die Tage werden wieder länger. Im April lautet das Motto für den Young PM-Fotowettbewerb U25: „Frühlingserwachen". Es gibt wie immer attraktive Preise zu gewinnen.

Osterglocken, Krokusse, Forsythien: Im April fängt es überall an zu grünen und zu blühen. Für unser April-Thema „Frühlingswerwachen" bieten sich viele Pferde-Fotomotive an: Der erste Frühlingsausritt, Ostereiersuche mit Pferd, Frühjahrsputz am Pferd und im Stall, Fohlen oder das Anweiden Ende April. Setzt euer Lieblingspferd für den Young PM-Fotowettbewerb frühlingshaft in Szene. Wir sind gespannt auf besondere Foto-Ideen, die im April fotografiert sein sollten. Das Foto kann vom 1. bis 30. April 2017 im Internet hochgeladen werden. Mitmachen können Pferdefreunde bis 25 Jahren (siehe auch Teilnahmebedingungen im Internet).

Ihr findet alle Infos und die Upload-Seite auf www.fn-pm.de unter PM/Young PM/ Fotowettbewerb". Jeder Teilnehmer kann dort selbst ein digitales Foto als Datei hochladen, das maximal zwei MB groß sein sollte (Format: jpg). Eine Jury wählt aus allen Einsendungen die schönsten Fotos aus und berücksichtigt dabei natürlich auch das Alter der Nachwuchsfotografen. Zu gewinnen gibt es diesmal Pferde-Equipment aus der neuen Nici-Eskadron-Kollektion sowie neue Kids-Produkte von Effol für den Pferde-Frühjahrsputz.

Young PM-Quiz **April 2017**

Diesen Monat könnt ihr zweimal das Buch „Meine ersten Reitabzeichen (10-6) So klappt die Prüfung" gewinnen. Die FN hat es zur Vorbereitung auf die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6 und zum Basispass Pferdekunde herausgegeben. Enthalten sind alle wichtigen Grundlagen für die Teilprüfungen im praktischen Reiten und die Stationsprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd und das theoretische Wissen abgefragt werden. Damit seid ihr theoretisch gut gerüstet für die Prüfungen der Reitabzeichen 10 bis 6. Das Buch stammt aus der Feder von Isabelle von Neumann-Cosel und ist illustriert mit Bildern von Jeanne Kloepfer (12,90 Euro, erschienen im FN*verlag*). Wer eines der Bücher gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz April" sowie eurem Alter und Adresse bis zum 10. April an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Welcher Begriff bezeichnet kein Abzeichen am Pferdekopf?
   a) Schnippe ..... TR
   b) Flocke ..... WE
   c) Flanke ..... BA
2. Ein Dressurpferd von Jessica von Bredow-Werndl hat einen afrikanischen Namen. Wie lautet er?
   a) Angola ..... AKE
   b) Zaire ..... NDA
   c) Mali ..... OLS
3. Aus welchem Land stammt die Pferderasse Noriker?
   a) Österreich ..... GE
   b) Frankreich ..... SE
   c) Irland ..... AN

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz März 2017 (Lösung: ARABER)
Benno Fischer, St. Augustin, Lilly Utsch, Ilmtal
Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Maike Hoheisel / hoh,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois / Co,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 5/17:
7. April 2017

IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für Pferd und Reiter.

Partnerschaft für den Erfolg:
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

Pikeur
ist
Pikeur
WWW.PIKEUR.DE | JOIN US ON FACEBOOK.DE/PIKEUR | INSTAGRAM @PIKEUR_ESKADRON | PIKEUR_ESKADRON